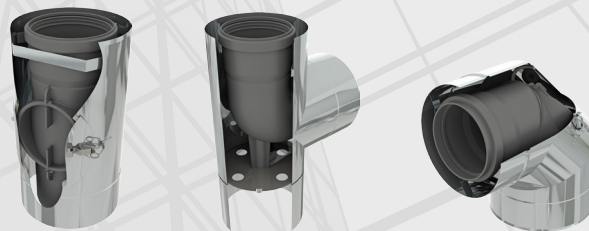




— PolyLine Outdoor PP

Kunststoff-Edelstahlkamin

Geeignet für Öl und Gas im Unter- und Überdruck bei Abgastemperaturen bis 120° C sowie für den raumluftabhängigen und -unabhängigen Betrieb.



Erstaunlich innovativ

Der Brennwertkamin in seiner schönsten Form

PolyLine Outdoor PP

Kunststoff-Edelstahlkamin konzentrisch



Einsatzbereich

- Öl und Gas im kondensierenden Unter- und Überdruckbetrieb
- Für raumluftabhängigen und -unabhängigen Betrieb, speziell an der Außenwand

Material

- Innen: Polypropylen
- Außen: Edelstahl 14301

Durchmesser

DN 80/125 + DN 100/150
(größere Durchmesser auf Anfrage)

Oberflächen

- Edelstahl Hochglanz
- Keine Sonderoberflächen lieferbar

Überdruck

Möglich

Max. Abgastemperatur

120° C

Verbindungstechnik

- Steckverbindung:
- Innenrohr PP mit muffenseitiger Systemdichtung in einer ausgeformten Kastensicke
 - Außenmantel mit eingezogenem Eintauchstück, glatt, ohne Muffe und ohne Klemmband

Besonderheiten

- Optisch sehr ansprechende Edelstahloptik außen ohne Klemmbänder oder Muffen

- Sehr einfach steckbares und leicht kürzbares Abgassystem für die Außenwandmontage
- Modular aufgebaut mit bereits abgelängtem und vormontiertem Innenrohr
- Regenwasserdichter Außenmantel
- Die Revisionsdeckel sind dem jeweiligen Bauteil angepasst. Dadurch sind die Bauteile strömungsoptimiert
- EPDM Dichtungen mit langen und stabilen Mehrfachdichtlippen in den Bauteilen
- Bei sehr feuchten Erdkellern oder aus optischen Gründen auch im Haus zu empfehlen
- Freier Dachüberstand ohne Abspannung bis 2 m (ab 0,9 m mit Klemmband) ab der letzten Befestigung
- Kondensatbeständig und damit FU (feuchtigkeitsunempfindlich)
- Sammlerleitungen können berechnet und realisiert werden
- Kombinierbar mit Polyline PP Konzentrisch ohne Adapter

Montage

- Einfachste Verbindungstechnik durch Steckmuffen
- Klemmbänder für längere Verbindungsleitungen für noch mehr Stabilität erhältlich

EU-Richtlinien

CE

stocker



PolyLine Outdoor PP

Kunststoff-Edelstahlkamin

Geeignet für Öl und Gas im Unter- und Überdruck bei Abgastemperaturen bis 120° C sowie für den raumluftabhängigen und -unabhängigen Betrieb.



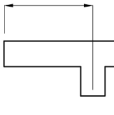
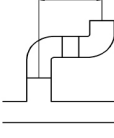
PolyLine Outdoor PP

Kunststoff-Edelstahlkamin

Geeignet für Öl und Gas im Unter- und Überdruck bei Abgastemperaturen bis 120° C sowie für den raumluftabhängigen und -unabhängigen Betrieb.

Datenerfassungsblatt zur Kaminauslegung für alle Feuerungsanlagen

Firma:		Name:		Gerät:		Öl:		Unterdruck:	
Bauvorhaben:		Kommission:		Hersteller:		Gas:		Überdruck:	
Ansprechpartner:		Tel. Nr.:		Type:		Festbrennstoff:		Steigleit.starr	
Abgabetermin:		Faxnummer:		Leistung:				Steigleit. flex	

Material gewünscht	PolyLine		NiroLine					KeraLine				
	PP	Outdoor PP	PVDF	EW 06	EW 5000	DW 25/50	DW Design	DW 5000	DW Modul	EW Keramik	EW Schamotte	
Steigleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Verb.-Leitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Neubau mit Schacht:												
Mantelstein	<input type="checkbox"/>	Neubau ohne Schacht:										
Leichtbauschacht	<input type="checkbox"/>	Außenwand	<input type="checkbox"/>									
Beton (lt. ÜA)	<input type="checkbox"/>	Innenraum	<input type="checkbox"/>									
Gemauert (lt. ÜA)	<input type="checkbox"/>	Dachneigung	_____°									
Porenbeton (lt. ÜA)	<input type="checkbox"/>	Sanierung:										
(z.B. Ytong)	<input type="checkbox"/>	Schachtgröße:										
Steigleitung:												
Gesamthöhe:		Verbindungsleitung:										
Wirksame Höhe:		Gesamthöhe:			Wirksame Höhe:							
	_____ m						_____ m					
Einmündung:	_____°	Gestreckte Länge:										
Bogen	<input type="checkbox"/>	Umlenkungen:										
T-Stück	<input type="checkbox"/>	Stk.		_____°								
Revision oben	<input type="checkbox"/>	Stk.		_____°								
Zugbegrenzer mit Ex.-Klappe		Steigleit.	<input type="checkbox"/>	Verbind.leit.	<input type="checkbox"/>							
Zugbegrenzer ohne Ex.-Klappe		Steigleit.	<input type="checkbox"/>	Verbind.leit.	<input type="checkbox"/>							
Sonstige Bemerkungen:												

Tel.: +43 512 28 88 81 Fax.: +43 512 28 88 81 - 10 Mail: anfrage@stocker-kaminsysteme.com		
--	--	--



Montageanleitung

Kunststoff: PolyLine PP & PolyLine Outdoor PP

stocker

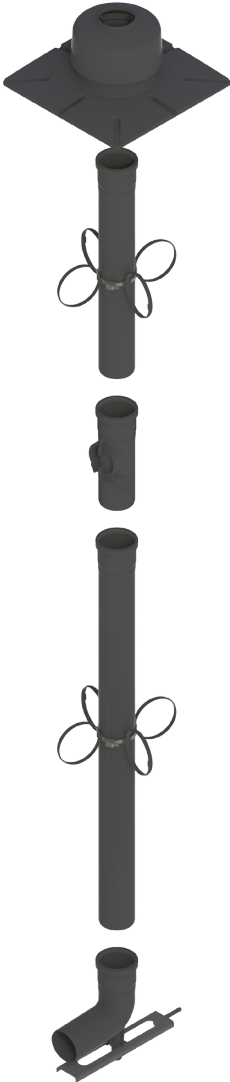
www.stocker-kaminsysteme.com

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Hinweise	1
Bemessungshinweis	1
Systemkennzeichnung	1
Allgemeine Systeminformationen	2
Allgemeine Sicherheitshinweise	2
Missachtung	2
Allgemeine Verarbeitungshinweise	3
- Allgemein	3
- Starr / Flex / Sammler	3
- OPP / Montage auf gedämmten Fassaden	4
PolyLine PP Starr	5
- Varianten, Dimensionen	5
- Einbaurichtung Rohre & konzentrische Verbindungsleitung	6
- Einführungsbogen	7
- Einbau Rohrelemente	8
- Revisionselement	9
- Mündungsvarianten	10
- Verbindungsleitung (Beispiel für Zusammenbau)	11
PolyLine PP Flex	12
- Varianten, Dimensionen	12
- Einbaurichtung Rohre & konzentrische Verbindungsleitung	13
- Einführungsbogen	14
- Einbau Flexrohr	15
- Revisionselement	16
- Mündungsvarianten	17 - 18
- Verbindungsleitung (Beispiel für Zusammenbau)	19

Inhalt	Seite
PolyLine PP Mündung Mantelstein	20 - 21
PolyLine PP Konzentrisch	22
- Zusammenbau Rohre	23
- Siphon	23
- Dachdurchführungen	24 - 25
PolyLine PP Sammler	26
- Allgemeine Informationen	27
- Flex	28
- Starr	29 - 30
PolyLine Outdoor PP	31
- Varianten, Dimensionen	31
- Einbaurichtung Rohre	32
- Aufstandsbogen / Luftansaugelement / Revisionsöffnung	33
- Längenelemente / Dachdurchführung / Mündung	34
- Verzüge	35
Leistungserklärung	36 - 37

Einbaubeispiele



Hinweise

Allgemeine Gefahren und Hinweise auf Sicherheitsbestimmungen, Normen und Bauordnungen

Diese Montageanleitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, ist für professionelle Anwender mit fachspezifisch geeigneter Berufsausbildung vorgesehen und die Montage/Errichtung hat nur durch entsprechende Personen samt Aufsicht zu erfolgen. Bei der Montage sind alle gültigen Normen, OIB-Richtlinien, Vorschriften und Baugesetze einzuhalten.

Bei Unklarheiten ist sofort Kontakt zu unserer Montagehotline während der Bürozeiten von Mo. bis Do. von 07:30 Uhr – 12:00 Uhr / 13:00 Uhr – 17:00 Uhr und am Fr. von 07:30 Uhr – 12:00 Uhr unter +43 512 28 88 81 – 24 aufzunehmen.

Vor genauer Abklärung darf mit der Montage nicht begonnen werden.

Bei Abgasanlagen handelt es sich um sicherheitsrelevante Bauteile, die bei unsachgemäßer Ausführung und kleinsten Abweichungen von den Vorgaben in der Montageanleitung zu Bränden bzw. Hitzeschäden, Rauchgasvergiftungen und Personen- sowie erheblichen Sachschäden führen können.

Es dürfen nur StockerLine Systembauteile verwendet werden. Eine Mischung mit fremden Bauteilen ist verboten!

Laut OIB Richtlinie müssen Innenrohr und Schacht im Neubau gemeinsam als System geprüft sein.

Verwenden Sie nur jene Montageanleitung, die aktuell mit dem Material mitgeliefert wurde, da es immer wieder Updates zu neueren Versionen gibt.

Die aktuellen Montageanleitungen zu allen Systemen finden Sie als Download auch auf unserer Homepage: www.stocker-kaminsysteme.com

Bemessungshinweis

Die Bemessung des Fangsystems im Einzelfall hat durch einen hierzu Befugten zu erfolgen. Der lichte Querschnitt ist entsprechend der Nennbelastung, der wirksamen Fanghöhe und den örtlichen Verhältnissen so zu wählen, dass eine sichere Ableitung der Verbrennungsgase gewährleistet wird. Die Verwendung von autorisierten Bemessungstabellen ist gestattet.

Systemkennzeichnung

Die mit dem Kaminsystem ausgelieferte Systemkennzeichnung (Aufkleber mit dem CE-Zeichen) ist vom Errichter der Abgasanlage auszufüllen und dauerhaft und leicht sichtbar am Fangsystem oder, bei hohen Abgastemperaturen (über 120°C), in der unmittelbaren Umgebung zum Fangsystem anzubringen.

Allgemeine Systeminformationen

Verbrennungsluft

Bei der Verbrennungsluft aus dem Schacht muss sichergestellt sein, dass die angesaugte Luft nicht durch alte Ablagerungen im Schacht beeinträchtigt wird.

Umgebungsluft

Es bestehen bei PolyLine PP keine besonderen Anforderungen an die Umgebungsluft.

Das konzentrische PolyLine PP Material mit dem pulverbeschichteten Außenmantel darf nicht in sehr feuchten Kellern verbaut werden, da es bei Beschädigungen der Pulverbeschichtung zu Rostbildung kommen kann.

Räume, die noch Baufeuchte aufweisen, sind mit entsprechenden Bautrocknungsgebläsen vor der Montage zu trocknen.

Eine Montage im Freien bzw. an der Außenwand ist beim konzentrischen System nicht vorgesehen.

UV-Beständigkeit

Stocker PolyLine PP Innenrohre sind UV-stabilisiert und daher beständig. Eine leichte Farbveränderung durch Abwitterung mit den Jahren ist bei Kunststoffprodukten, welche dem Sonnenlicht ausgesetzt sind, normal.

Einwandige PP Kunststoffrohre dürfen aber trotzdem nicht länger als 500 mm im Freien geführt werden.

Heizmaterial

Es dürfen nur gasförmige (Erdgas, Flüssiggas) und flüssige (Heizöl extra leicht) Brennstoffe verwendet werden, bei deren Verbrennung die Abgastemperaturen maximal 120°C erreichen (bei BHKWs 100°C)!

Ein Anschluss von Pellets-Brennwertkesseln ist nicht gestattet.

Reinigung

Die Reinigung der Abgasanlage darf nur durch geschultes Fachpersonal (Rauchfangkehrer) und nur mit geeignetem Kehrwerkzeug (Kunststoffbürste) erfolgen. Es dürfen keine Chemikalien zur Reinigung verwendet werden.

Nach einem Rußbrand im Nebenfang der Fanggruppe ist die PolyLine PP Abgasanlage vom zuständigen Rauchfangkehrer auf Dichtheit zu überprüfen und, falls erforderlich, wieder abzunehmen.

Kessel

Die Vorgaben des Kesselherstellers zu Anforderungen, Lage, Verlauf und Dimensionierung der Kaminanlage sind unbedingt einzuhalten.

Allgemeine Sicherheitshinweise

- Bei Arbeiten in großen Höhen und im Dachbereich ist auf das Anlegen von Sicherungs- und Haltesystemen zu achten. Die allgemeinen Sicherheitsvorschriften für den Arbeitsschutz sind jederzeit einzuhalten (siehe Vorgaben der AUYA).
- Alle Werkzeuge und Kaminkomponenten sind während der Montage gegen Herabfallen zu sichern oder entsprechende Rückhalte- und Auffangvorrichtungen sind zu installieren.
- Bei der Verwendung von fixen oder fahrbaren Gerüsten oder Arbeitsbühnen sind die entsprechenden Sicherheitsvorschriften genau einzuhalten.
- Während der Montage sind entsprechende Absperrmaßnahmen im Gefahrenbereich zu treffen.

Missachtung

Bei Missachtung dieser Montageanleitung liegt eine unsachgemäße Nutzung der Kaminanlage vor, die zum sofortigen Erlöschen der Werksgarantie führt!

Allgemeine Verarbeitungshinweise

Allgemein

- Alle Dichtungen in den Muffen sind vor dem Zusammenstecken mit Stocker Gleitmittel zu fetten.
- Beim Einbau der Steckmuffen ist auf die Fließrichtung des Kondensats zu achten! Muffen oben!
- Bei den Steckmuffen ist auf die ausreichende Eintauchtiefe der Eintauchstücke zu achten. Mindestens 50 mm!
- Kunststoffkamine dehnen sich sehr stark aus (10 m dehnen sich bei 120°C um bis zu 20 cm aus!). Bei langen Verbindungsleitungswegen (ab 3 m) ist daher bei DN 60, DN 80 und DN 100 eine Schiebemuffe in jeder Achse vorzusehen und die restlichen Verbindungen mit Stoppringen zu fixieren. Bei DN 125 – DN 250 ist die Längenausdehnung der Verbindungsleitung durch Schellen, in denen sich die Verbindungsleitung verschieben kann (Beilagscheiben beim Verschluss einlegen), sicherzustellen.
- Bei der Steigleitung muss sich der Kamin frei nach oben ausdehnen und auch wieder ohne Behinderung beim Abkühlen zusammenziehen können.
- PP Kamine dürfen, wie alle Brennwertkamine, an der Mündung nicht abgedeckt werden (keine Regenhauben oder andere Abdeckungen), da sich ansonsten im Winter ein Eiszapfen bilden könnte. Bei bestehenden Metallüberdachungen oder Betonabdeckungen muss das PP Rohr durch diese Abdeckungen durchgeführt werden.
- Abgase von Brennwertkesseln sind sehr feucht und können bei Frost Schäden an Nostalgieköpfen und Fassaden verursachen.
- PP Kamine dürfen ohne Mantelrohr nicht in Fassaden geführt werden. Durch die Wärmeausdehnung und große Temperaturunterschiede im Winter entstehen sonst Risse in der Fassade und die Muffen arbeiten sich aus den Eintauchstücken.
- PP Kamine dürfen nicht mit einem Bogen enden, da ansonsten durch Wind ein Gegendruck am Auslass entstehen und die Anlage dadurch auf Störung gehen kann.
- Die Verbindungsleitung ist mit 3° Gefälle (das sind mind. 53 mm Höhenunterschied auf 1 m) zum Kessel hin zu errichten. Die Kamineinführungsbögen und T-Stücke geben diesen Winkel bereits vor.
- Brennwertabgasanlagen werden immer in den Kesselstützen eingeschoben.
- Brennwertkessel in Aufstellungsräumen (keine Heizräume) müssen immer konzentrisch (Doppelrohr) geführt werden, damit bei eventueller Undichtheit sichergestellt ist, dass kein Abgas in den Aufstellungsraum austritt.
- Bei Lage und Verlauf der Verbindungsleitung ist darauf zu achten, dass die PP Abgasrohre nicht zu nahe an heißen Oberflächen über 120°C (z.B. Verbindungsleitungen von zusätzlichen Festbrennstofföfen) vorbeigeführt werden.
- Die einzelnen Bauteile dürfen zueinander nicht verspannt montiert werden. Weder Achsversatz noch Winkelabweichungen sind zulässig. Durch Verspannungen werden die Dichtlippen der Systemdichtung in den Muffen einseitig belastet und es kann später zu Undichtheiten kommen.
- Montagetemperatur für PolyLine PP Material muss mindestens + 5°C betragen!
- Silikonfugen sind Wartungsfugen und müssen mindestens 1 x pro Jahr bauseits kontrolliert werden.

Starr / Flex / Sammler

- Bei Montage des Kamines in einem Schacht ist vor Montagebeginn die ausreichende Standfestigkeit und Trockenheit zu prüfen (Einsturzgefahr bei Versottung).
- Vor der Montage ist mit Probekörpern oder einer Kamera festzustellen, ob der Schachtquerschnitt über die gesamte Schachtlänge gleich groß ist und ob Verzüge oder andere Hindernisse bestehen. Der Abstand von Schachttinnenwand zum PP Rohr muss umlaufend mindestens 30 mm betragen.

- Bei Abgasanlagen, welche im Überdruckbetrieb arbeiten, ist eine Abführung über den Ringspalt für eventuell austretende Abgase bei einem Dichtungsversagen sicherzustellen. Dabei sollte der umlaufende Ringspalt bei runden Schächten mindestens 30 mm, bei eckigen Schächten mindestens 20 mm betragen. Falls bei RLU Betrieb dieser Ringspalt nicht ausreicht, muss dieser gemäß Berechnung oder aufgrund der Angabe des Kesselherstellers ausgeführt sein.
- Beim Hinablassen des zusammengesteckten Kamines ist darauf zu achten, dass die Eintauchstücke weder teilweise noch komplett aus den Muffen herausrutschen. In der Endposition von oben andrücken.
- Der PP Kamin darf nicht gedämmt oder der Ringspalt mit Steinwolle abgestopft werden. Auch ein Hinterfüllen mit Schüttung ist verboten.
- Bei Kunststoffabgasleitungen in Fanggruppen neben Festbrennstoffkaminen ist die Kopfausbildung in Edelstahl auszuführen oder mit geeigneten Maßnahmen zu schützen (z.B. Mittelmauer, Hochführen der Festbrennstoffanlage usw.).
- Bei raumluftunabhängiger Betriebsweise ist in Fanggruppen sicherzustellen, dass keine Abgase vom Nebenfang als Verbrennungsluft angesaugt werden (siehe vorigen Punkt).
- Maximal zulässige Kaminhöhe PolyLine PP ohne zusätzliche Abstützungen starr und flexibel in allen Durchmessern beträgt 30 m!

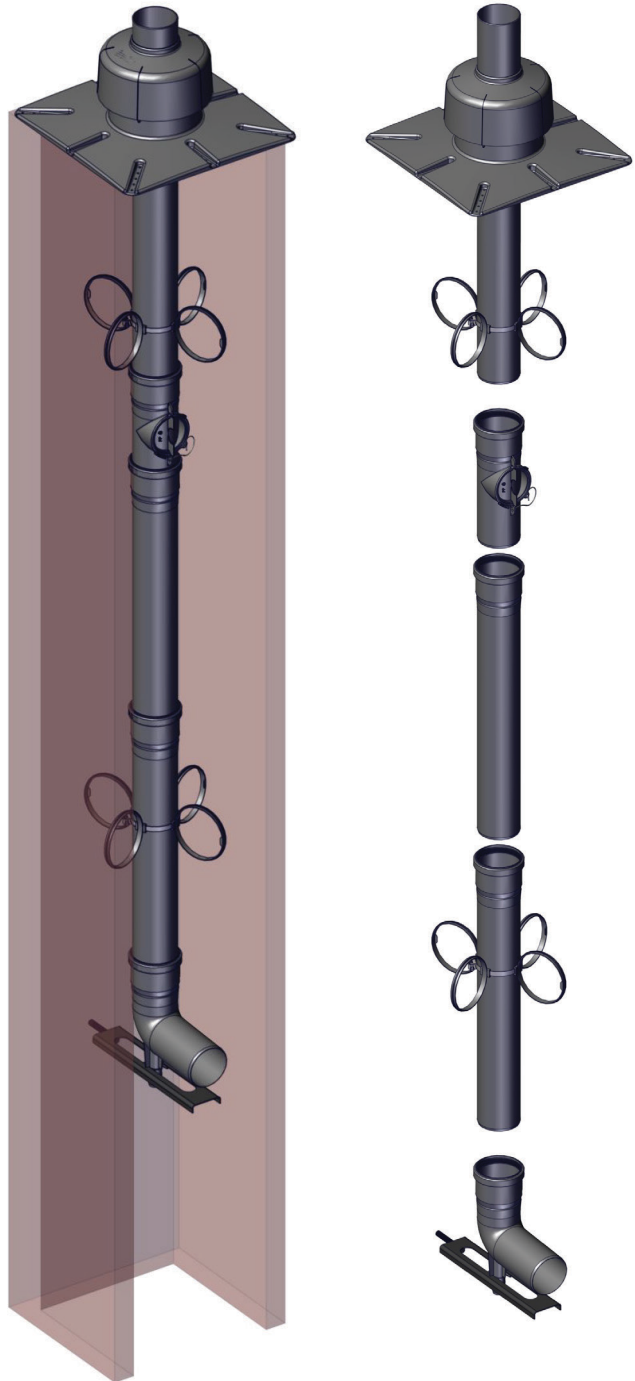
OPP / Montage auf gedämmten Fassaden

- Bei Montage direkt an die Massivwand sind die Konsolen so zu fixieren, dass sie leicht nach unten zeigen und eventuell eintretendes Regenwasser nach außen abfließen kann. Die Kaminsäule kann mit Unterlegscheiben dann trotzdem lotrecht montiert werden. Eine Wärmebrücke ins Gebäude verhindert man durch Unterlegen von Moosgummistreifen zwischen Konsolenprofil und der Massivwand vor der Fixierung oder durch Verwendung von Spezialdübeln.
- Die durch die Profilschienen entstehenden Öffnungen sind mit UV-beständigem Silikon wasserdicht abzudichten. Silikonfugen sind Wartungsfugen und müssen regelmäßig mit allen anderen Gebäudeabdichtungen kontrolliert werden.
- Bei der Montage auf der Isolierung ist je nach Anlagengewicht mit Kontermuttern oder massiven Kunststoffdistanzhülsen und Gewindestangen zu arbeiten. Dabei ist darauf zu achten, dass diese Distanzen das Gewicht in die Massivwand ableiten können, ohne die Dämmung dauerhaft zu schädigen. Eventuell müssen zusätzliche Konsolen eingesetzt werden, um das Gewicht der Anlage auf mehrere Fixierungspunkte aufzuteilen.
- Ist die Anlage zu schwer oder eine Fixierung durch das Wärmedämmverbundsystem nicht tragbar, muss ein Betonsockel gegossen werden und die Anlage vor der Fassade auf dem Boden fixiert werden. Ist auch die Anbringung von Wandbefestigungen kritisch, bleibt nur die Montage eines ausreichend statisch dimensionierten Tragmastes auf dem Betonsockel neben dem Gebäude und der Abgasanlage.

Montageanleitung PolyLine PP Starr für die Sanierung

Inkl. Verbindungsleitung
RLU (Raumluftunabhängig)
RLA (Raumluftabhängig)

Beispieldarstellung mit
Aufstandsbogen und Kopfausbildung
aus Kunststoff (Standard
Grundpaket)

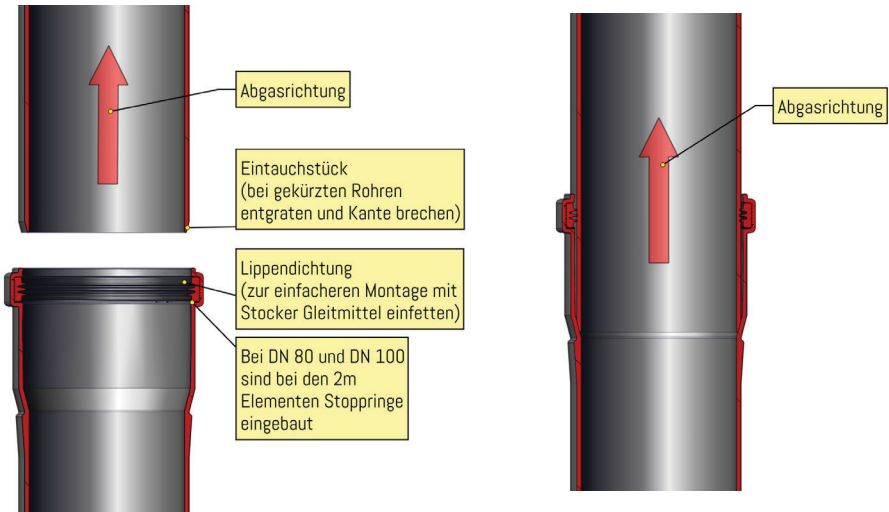


Diese Montageanleitung deckt folgende Kaminvarianten ab:

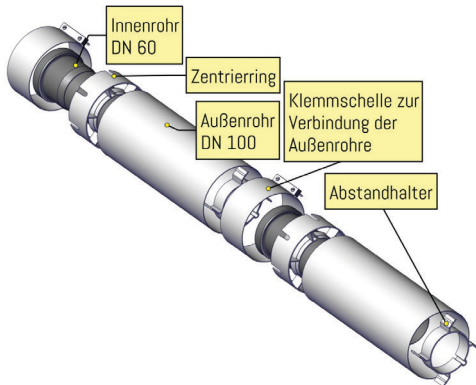
PP Kamin Starr DN 60 / 80 / 100 / 125 / 160 / 200 / 250

Konzentrisch DN 60/100 / 80/125 / 100/150

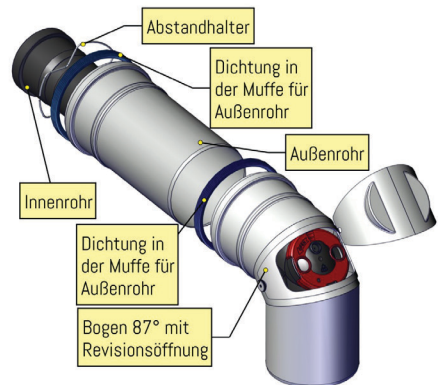
Einbaurichtung der Rohre



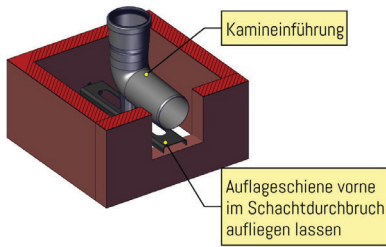
Detail Zusammenbau DN 60/100



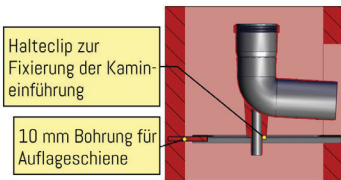
Detail Zusammenbau DN 80/125 bzw. DN 100/150



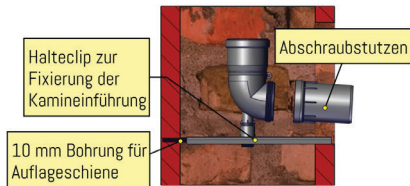
**Variante: DN 60/80/100/125/160
Kamineinführung**



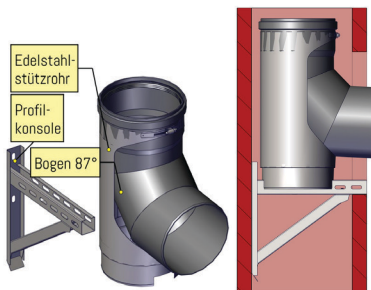
Schnitt



**Variante: DN 60/80/100
Kamineinführung abschraubbar**



**Variante: DN 200/250
Kamineinführung**

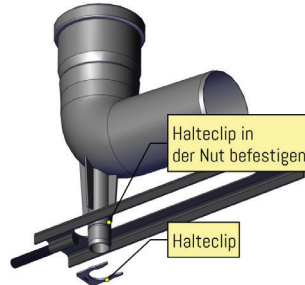


Schritt 1: Einbau Kamineinführungsbogen

DN 60/80/100/125/160

- Kamineinführung in die Auflageschiene stecken und von unten mit dem Halteclip sichern.
- Auflageschiene in der erforderlichen Höhe im Schacht anzeichnen und eine 10 mm Bohrung für den Dorn in der Schachtwand bohren.
- Das Auflager vorne im Schachtdurchbruch aufliegen lassen. Die Schiene kann bei Bedarf mit einem Winkelschleifer vorne gekürzt werden.

ACHTUNG: Die Kamineinführung darf nicht eingemauert werden, damit die Wärmeausdehnung der Verbindungsleitung nicht behindert wird.



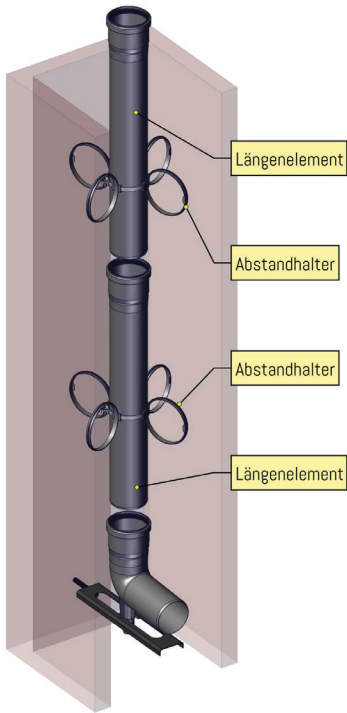
Variante: Abschraubbarer Stutzen DN 60/80/100

- Wie oben beschrieben das Auflager montieren.
- Die Kamineinführung (ohne Anschraubteil) kann mit der Kaminsäule über die Mündung (siehe Schritt 2) in den Schacht eingebracht werden. Dabei ist es wichtig, dass das Gewinde mit dem mitgelieferten Deckel geschützt wird!
- Deckel abschrauben und den Stutzen bis zum Endpunkt aufschrauben.
- Wichtig ist den Abgang fest genug in die Endposition zu schrauben, damit die Dichtung angedrückt wird und sich der Anschlussstutzen nicht durch Vibrationen aus dem Kesselgebläse lösen kann.

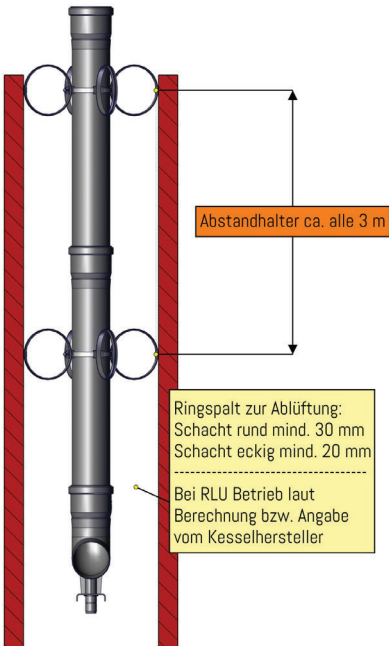


DN 200/250

- Profilkonsole in der gewünschten Höhe im Schacht montieren (Dübel und Schrauben nicht im Lieferumfang enthalten).
- Edelstahlstützrohr mit Einführungsbogen auf die Konsole stellen.
- **ACHTUNG:** Die Kamineinführung darf nicht eingemauert werden, damit die Wärmeausdehnung der Verbindungsleitung nicht behindert wird.



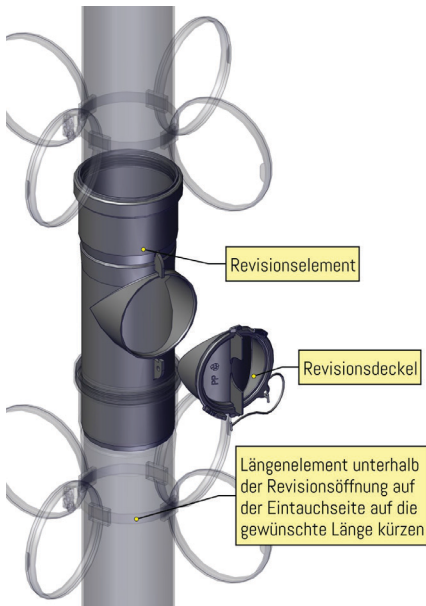
Detail



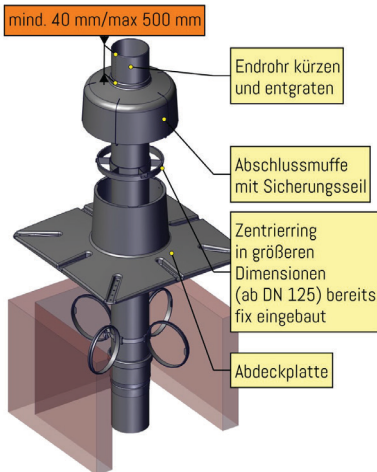
Schritt 2: Einbau der Rohre

- Die Dichtgummi der Muffen zur einfacheren Montage mit Stocker Gleitmittel einfetten. Bitte keine Öle oder Schmierfette verwenden, diese können die Dichtungen anlösen und spröde werden lassen.
- Bei DN 80 und DN 100 sind die Steckmuffen der 2 m Längenelemente mit einem Stoppring ausgestattet. Diese brauchen nur fest ineinandergesteckt werden, bis das Eintauchstück auf der Muffeninnenseite ansteht. Der integrierte Stoppring verhindert das Herausrutschen aus der Muffe bis zu einer Zugkraft von 25 kg.
ACHTUNG: Nicht ohne Arbeitshandschuhe in die Muffen der 2 m Längenelemente greifen - beim Einfetten der Dichtungen besteht durch die dünnen Stoppringbleche Verletzungsgefahr!
- Die Längenelemente ca. alle 3 m mit Abstandhaltern versehen und die Führungsringe der Abstandhalter gleichmäßig alle 90° auf den Umfang verteilen. Die Standardabstandhalter können für Schächte bis 2 x Nenndurchmesser verwendet werden. Die Kaminsäule darf nicht an der Schachtwand anliegen (besonders bei Fanggruppen mit Festbrennstoff direkt im Nebenfang) und sollte sich zur Wärmeausdehnung frei nach oben und unten bewegen können.
- Die Ablüftung des Ringspalts vom Rohr zum Schacht muss bei Überdruckbetrieb bei runden Querschnitten mind. 30 mm und bei eckigen Querschnitten mind. 20 mm betragen. Der Ringspalt muss oben offen bleiben und darf nicht abgestopft werden.
- Längenelemente von der Mündung aus in den Schacht einbringen. Es ist beim Ablassen darauf zu achten, dass die Eintauchstücke weder teilweise noch komplett aus den Muffen herausrutschen. Die Rohrelemente müssen hierbei immer außerhalb des Schachtes zusammengesteckt werden. Die Kaminsäule muss in der Endposition von oben noch einmal nachgedrückt werden, damit alle Muffen bis zum Anschlag eingeschoben sind.
- Unterstes Längenelement in die Kamineinführung stecken (bei Montage mit der abschraubbaren Kamineinführung diese in das Auflager stellen und mit dem Halteclip fixieren).
- Oberstes Längenelement auf die passende Länge kürzen und entgraten. Der Überstand des obersten Längenelementes gegenüber der montierten Abdeckhaube muss mindestens 40 mm (maximal 500 mm) betragen.

Revisionselement oben



Mündungspaket Variante Kunststoff



Schritt 3: Revisionselement (optional)

- Falls im Dachboden eine Revisionsöffnung erforderlich ist, werden die Längenelemente nur bis unterhalb der Putztür eingebracht (mit Muffe enden).
- Die Längenelemente sind beliebig an der Eintauchseite mit einem Rohrschneider oder einer Säge kürzbar.

ACHTUNG: Wenn man die Längenelemente mit einer Säge kürzt, muss unbedingt der Grat mit einer Feile oder Rohrentgrater entfernt und die Kante gebrochen werden. Ansonsten wird beim Zusammenstecken die Dichtung beschädigt.

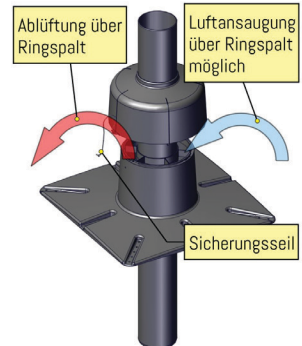
- Revisionselement auf die gewünschte Höhe einbauen. **Das Revisionselement darf nicht im Schacht fixiert werden, damit sich die starre PP Säule nach oben ausdehnen kann.** Auch nicht mit Steinwolle abstopfen.
- Abstandhalter in der Nähe der Reinigungsöffnung dienen zur Stabilisierung beim Öffnen und Schließen des Revisionsdeckels.
- Einbringen der restlichen Längenelemente laut Schritt 2.



Schritt 4: Mündungspaket Kunststoff

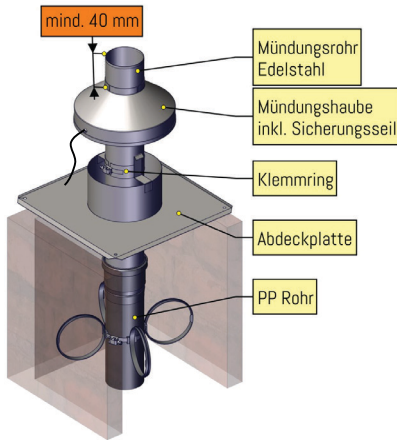
- Die Abdeckplatte mit den beiliegenden Befestigungsschrauben andübeln und mit UV-beständigem Silikon plan auf den Schacht andichten.
- Abdeckhaube über das Rohr schieben, bis diese auf dem Hochzug der Abdeckplatte aufliegt. Die Abdeckhaube muss mit dem Sicherungsseil an der Platte fixiert werden!
- Die Schachtablüftung bzw. Zuluftansaugung ist durch die Ausbildung der Abdeckhaube gegeben.
- Bei Fanggruppen mit direkt danebenliegendem Festbrennstoffkamin ist die Kopfausbildung in Edelstahl zu verwenden (siehe Mündungspaket - Variante Edelstahl).

Info Luftansaugung Variante Kunststoff

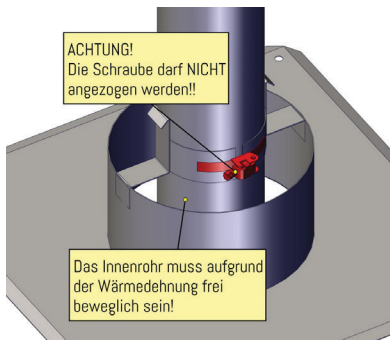


Mündungspaket Variante Edelstahl

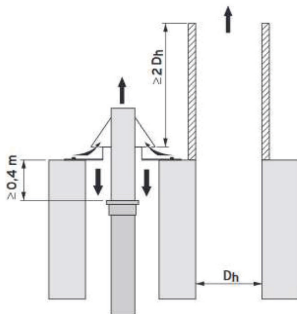
Bei Fanggruppen mit Festbrennstoffkaminen



Detail Zentrierung Innenrohr



Skizze 1

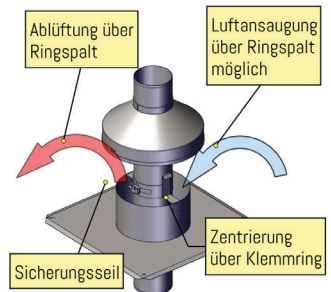


Mündungspaket Edelstahl

- Das Mündungspaket aus Edelstahl muss zum Einsatz kommen, wenn in Fanggruppen direkt neben dem Kunststoffang ein Festbrennstoffkamin verbaut ist. Die PP Bauteile des Standard Mündungspakets können durch die hohen Abgastemperaturen und eventuell auftretendem Funkenflug beschädigt werden.
- Das letzte PP Rohr an der Eintauchseite so kürzen (und entgraten), dass es mit der Muffe mind. 0,4 m unter der Mündung endet (siehe Skizze 1 Links unten).
- Das Mündungsrohr aus Edelstahl mit Stocker Gleitmittel an der Seite mit der Rille in die Muffe des PP Rohres einschieben, bis es ansteht.
- Die Abdeckhaube muss mit dem Sicherungsseil an der Platte fixiert werden.
- Die Abdeckplatte über das Mündungsrohr aus Edelstahl schieben (eventuell Schraube am Klemmring lösen oder ganz entfernen).
- Abdeckplatte mit dem beiliegenden Befestigungsset am Kaminkopf andübeln.
- Die Schraube am Klemmring **muss offen bleiben**, da sich das starre PP Rohr bei Heizbetrieb ausdehnt!
- Mündungshaube aufschieben, bis sie ansteht. Der Überstand des Mündungsrohres muss mindestens 40 mm entsprechen.
- Bei Festbrennstoffkaminen im Nebengang muss dieser mindestens 2 x Dh von der Unterkante Mündungshaube bis Oberkante Festbrennstoffkamin erhöht werden (**siehe Skizze 1**).



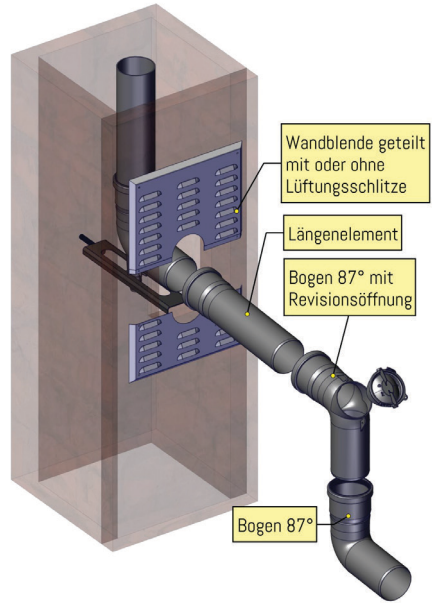
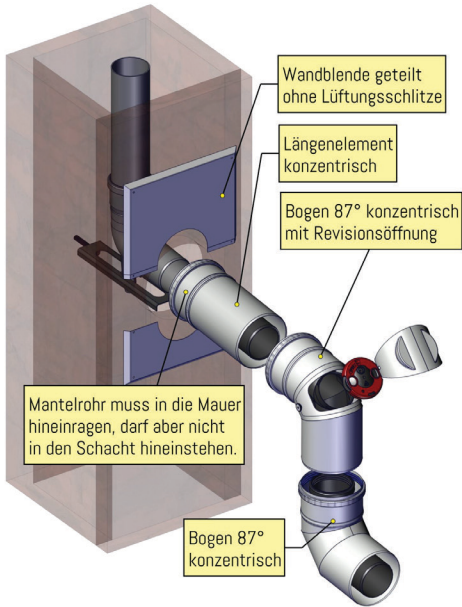
Info Luftansaugung Variante Edelstahl



Verbindungsleitung (Beispiel für Zusammenbau)

Variante Raumlufunabhängig (RLU) konzentrisch

Variante Raumlufunabhängig (RLA)

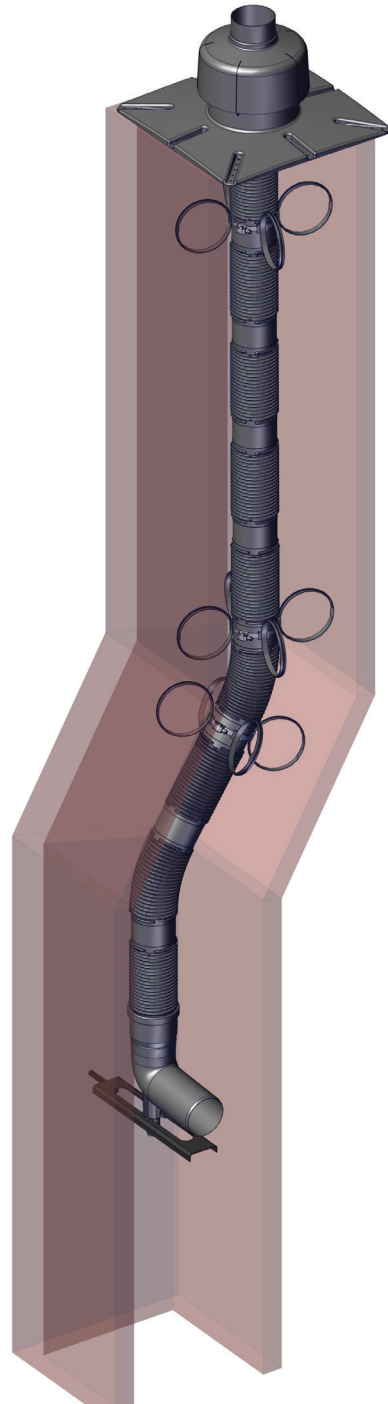


Die Verbindungsleitungen müssen immer mind. 3° Gefälle zum Kessel haben. Das sind ca. 53 mm auf 1 m Länge. Jeder zweite Bogen ist mit einer Revisionsöffnung zu planen, damit die gesamte Verbindungsleitung vom Rauchfangekehrer eingesehen werden kann.

Montageanleitung PolyLine PP Flex für die Sanierung

Inkl. Verbindungsleitung
RLU (Raumlufunabhängig)
RLA (Raumlufunabhängig)

Beispieldarstellung mit Aufstandsbogen und
Kopfausbildung aus Kunststoff (Standard
Grundpaket)

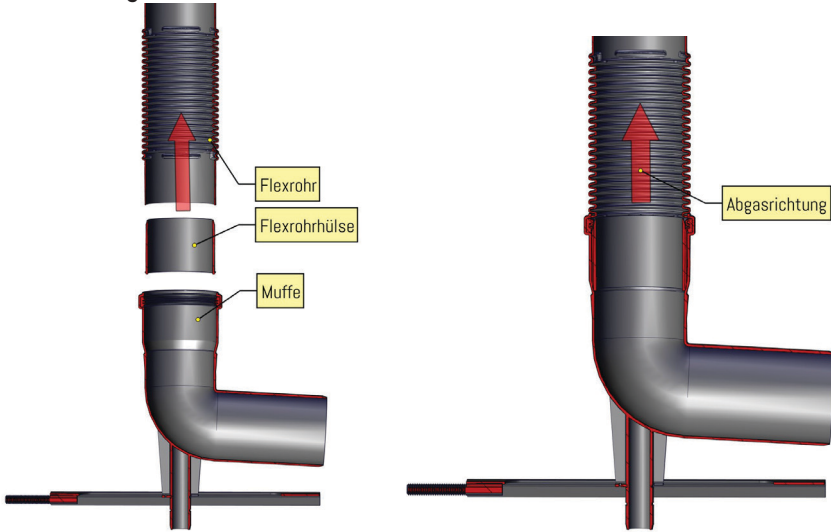


Diese Montageanleitung deckt folgende Kaminvarianten ab:

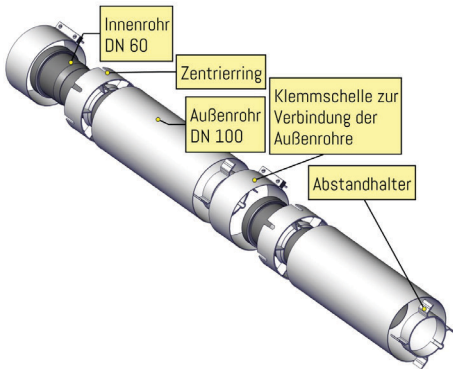
PP Kamin Flex DN 60 / 80 / 100 / 125 / 160

Konzentrisch DN 60/100 / 80/125 / 100/150

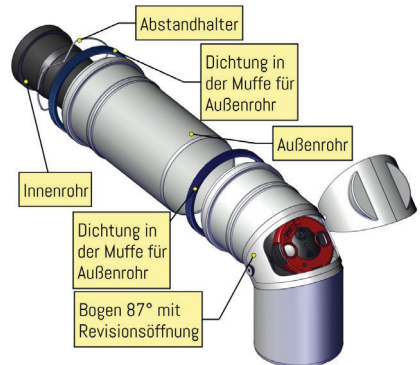
Einbaurichtung der Rohre



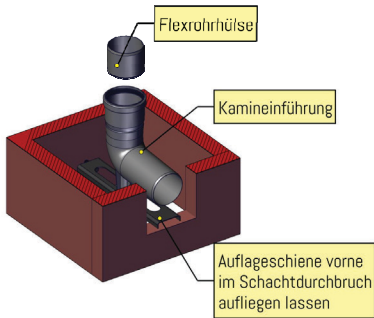
Detail Zusammenbau DN 60/100



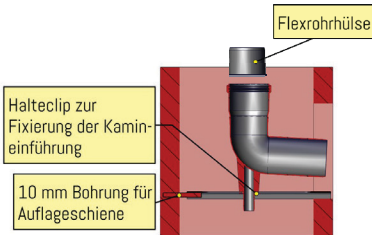
Detail Zusammenbau DN 80/125 bzw. DN 100/150



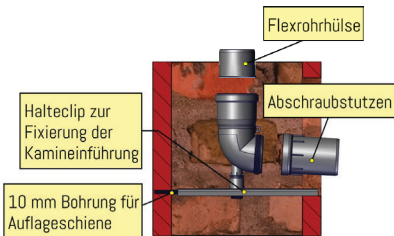
Variante: DN 60/80/100/125/160
Kamineinführung



Schnitt



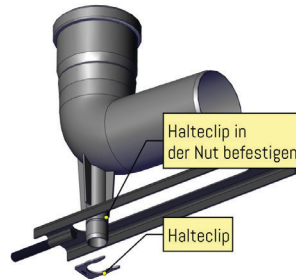
Variante: DN 60/80/100
Kamineinführung abschraubbar



Schritt 1: Einbau Kamineinführungsbogen

DN 60/80/100/125/160

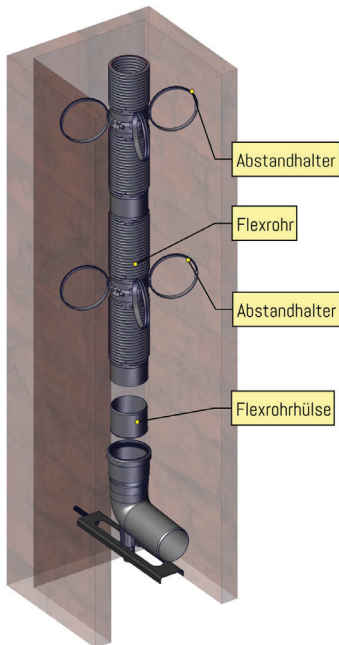
- Kamineinführung in die Auflageschiene stecken und von unten mit dem Halteclip sichern.
- Auflageschiene in der erforderlichen Höhe im Schacht anzeichnen und eine 10 mm Bohrung für den Dorn in der Schachtwand bohren.
- Das Auflager vorne im Schachtdurchbruch aufliegen lassen. Die Schiene kann bei Bedarf mit einem Winkelschleifer vorne gekürzt werden.
- **ACHTUNG:** Die Kamineinführung darf nicht eingemauert werden, damit die Wärmeausdehnung der Verbindungsleitung nicht behindert wird.
- **ACHTUNG:** Bei DN 60 wird beim Aufstandsbogen die Fixschelle verbaut



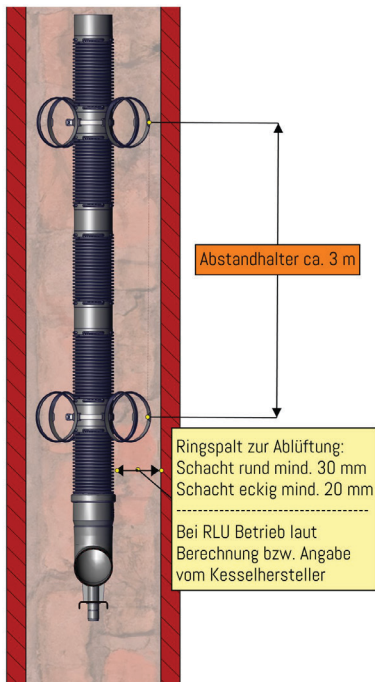
Variante: Abschraubbarer Stutzen DN 60/80/100

- Wie oben beschrieben das Auflager montieren.
- Die Kamineinführung (ohne Anschraubteil) kann mit der Kaminsäule über die Mündung (siehe Schritt 2) in den Schacht eingebracht werden. Dabei ist es wichtig, dass das Gewinde mit dem mitgelieferten Deckel geschützt wird!
- Deckel abschrauben und den Stutzen bis zum Endpunkt aufschrauben
- Wichtig ist den Abgang fest genug in die Endposition zu schrauben, damit die Dichtung angedrückt wird und sich der Anschlussstutzen nicht durch Vibrationen aus dem Kesselgebläse lösen kann.





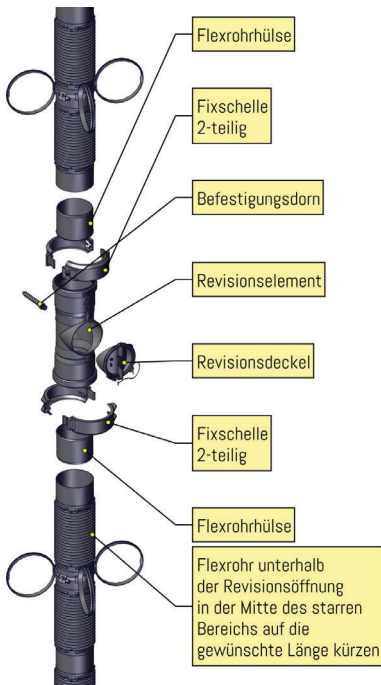
Detail



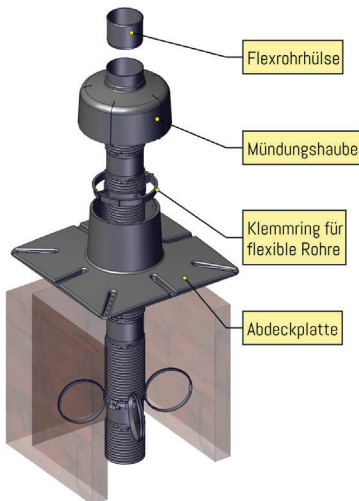
Schritt 2: Einbau der Rohre

- Die Dichtgummis der Muffe zur einfacheren Montage mit Stocker Gleitmittel einfetten. Bitte keine Öle oder Schmierfette verwenden, diese können die Dichtungen anlösen und spröde werden lassen.
- Das Flexrohr ca. alle 3 m mit Abstandhaltern versehen und die Führungsringe der Abstandhalter gleichmäßig alle 90° auf den Umfang verteilen. Die Standardabstandhalter können für Schächte bis 2 x Nenndurchmesser verwendet werden. Die Kaminsäule darf nicht an der Schachtwand anliegen (besonders bei Fanggruppen mit Festbrennstoff direkt im Nebenfang) und sollte sich zur Wärmeausdehnung frei nach oben und unten bewegen können.
- Die Ablüftung des Ringspalts vom Rohr zum Schacht muss bei Überdruckbetrieb bei runden Querschnitten mind. 30 mm und bei eckigen Querschnitten mind. 20 mm betragen. Der Ringspalt muss oben offenbleiben und darf nicht abgestopft werden.
- Flexrohr von der Mündung aus in den Schacht einbringen. Es ist beim Ablassen darauf zu achten, dass das Flexrohr nicht an der Schachtwand hängen bleibt oder sich aufscheuert. Das Flexrohr kann oben nachträglich noch eingekürzt werden. Daher besonders bei Verzügen etwas länger lassen.
- Das Flexrohr unten in die Kamineinführung stecken. Hierfür die Flexrohrhülse bis zum Widerstand aus der Muffe ziehen und das untere glatte Flexrohr (mind. 5 cm) mit der Hülse in die Muffe stecken. In DN 80 und DN 100 verhindert noch zusätzlich ein Stoppring das Herausziehen des Flexrohres aus der Muffe: keine Fixschelle notwendig. Bei DN 60, DN 125 und DN 160 muss die mitgelieferte Fixschelle montiert werden (Fixschelle siehe Bild Folgeseite, Revisionselement oben).
- Flexrohr auf die passende Länge kürzen und entgraten. Der Überstand des obersten Flexrohres gegenüber der montierten Abdeckhaube muss mindestens 40 mm betragen.

Revisionelement oben

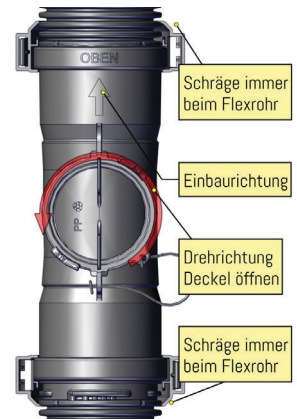


Mündungspaket Variante Kunststoff DN 80 + DN 100



Schritt 3: Revisionelement oben (optional)

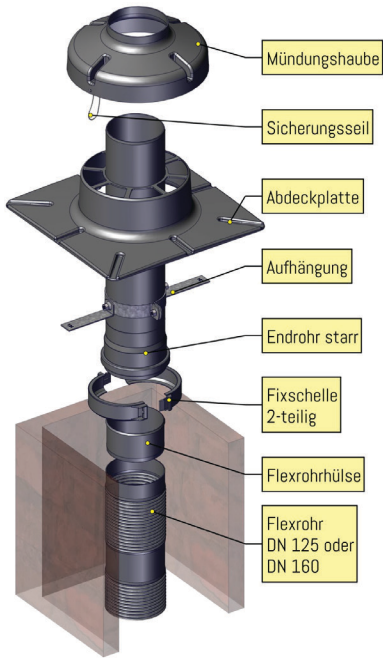
- Falls im Dachboden eine Revisionsöffnung erforderlich ist, wird das Flexrohr nur bis unterhalb der Putztür eingebracht (mit dem gesamten glatten Teil (5 cm) enden!). Das Flexrohr kann mit einem Stanleymesser (Cutter) oder Teppichmesser einfach gekürzt werden.
- Befestigungsstorn aus verzinktem Metall mit Gewindegewinde in die Aussparung auf der Rückseite des Revisions-T-Stücks einstecken. Flexrohrhülse unten bis zum Widerstand aus der Muffe ziehen. Dann das obere glatte Flexrohr in die untere Muffe einschieben. Die Mitte des Revisions-T-Stücks auf der Rückwand des Schachtes anzeichnen und ein 10 mm Loch in die Schachtwand bohren. Befestigungsstorn mit Mörtel/Blitzzement oder Klebeankerspray in der Schachtwand einkleben. Achtung! Der Abgasrichtungspfeil muss nach oben zeigen und das Bauteil senkrecht ausgerichtet sein. Bei DN 125 und DN 160 erfolgt diese Befestigung durch eine Halteschelle, welche in der Schachtwand festgedübelt werden muss. Bei DN 80 und DN 100 die beiden Fixschellen-Hälften über die Kastensicke der Dichtung und die erste Rille des Flexrohres legen. Dann die beiden Verschlusszapfen in die eckigen Öffnungen schieben bis sie einrasten. Am besten mit beiden Händen durchführen, damit keine der beiden Hälften in den Schacht fallen kann. Die Fixschelle oben ist nur bei den Durchmessern 60/125/160 vorgesehen. Sie wird gleich montiert, aber um 180° gedreht.



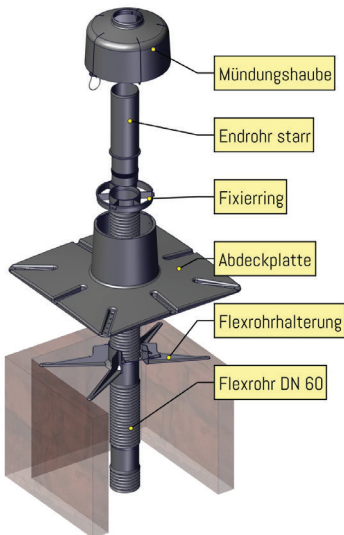
Schritt 4: Mündungspaket Kunststoff

- Die Abdeckplatte mit den beiliegenden Befestigungsschrauben andübeln und mit UV-beständigem Silikon plan auf den Schacht andichten.
- Bei DN 80 und DN 100 den Klemmring über die Rille des Flexrohres stecken und in den Hochzug der Abdeckplatte einstecken.
- **Achtung:** Beim Befestigen des Klemmrings nicht zu fest am Flexrohr ziehen, damit es unten nicht aus der Muffe rutscht.
- Die Abdeckhaube bei DN 80 und DN 100 über das glatte Flexrohr schieben, bis diese auf dem Hochzug der Abdeckplatte aufliegt. Die Flexrohrhülse für mehr Stabilität oben in das Flexrohr einstecken. Die Abdeckhaube muss mit dem Sicherungsseil an der Platte fixiert werden!
- Die Schachtablüftung bzw. Zuluftansaugung ist durch die Ausbildung der Abdeckhaube gegeben.
- Bei DN 125 und DN 160 erfolgt die Abhängung durch eine Aufhängung (siehe Bild Variante Kunststoff DN 125 + DN 160). Diese wird direkt unter die Abdeckplatte am starren Rohr montiert und verhindert das Durchrutschen des starren Endrohres.
- Bei Fanggruppen mit direkt danebenliegendem Festbrennstoffkamin ist die Kopfausbildung in Edelstahl zu verwenden (siehe Mündungspaket Variante Edelstahl).

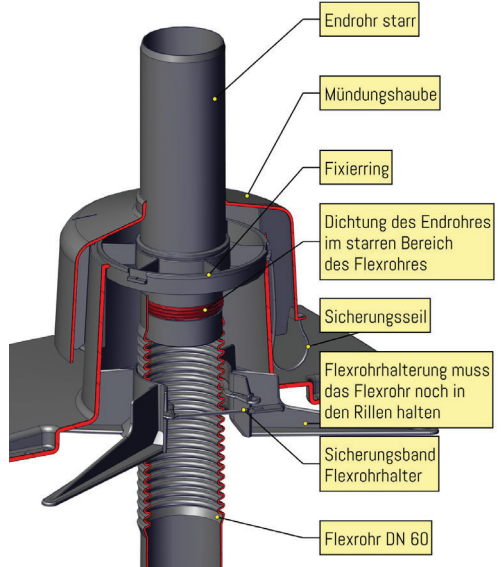
Variante Kunststoff DN 125 + DN 160



Variante Kunststoff DN 60



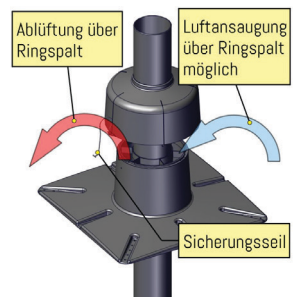
Detailansicht Mündung DN 60 flex



Mündung DN 60 Flex

- Bei DN 60 Flexrohr wird ein starres Endrohr mit Dichtung direkt ohne Flexrohrhülse in den glatten Teil des Flexrohres gesteckt. Damit das Flexrohr bei sehr großen Schächten nicht nach unten fallen kann, wird es mit der Flexrohrhalterung gehalten, welche sich oben am Kaminkopf mit den vier Beinen abstützt. Dabei verhakt sich die Flexrohrhalterung in den Flexrohrkralen. Damit sich die Halterung nicht mehr vom Flexrohr lösen kann, wird sie mit dem Sicherungsband gesichert, welches in der Öse eingehakt wird. Die Abdeckplatte passt genau über die Flexrohrhalterung und kann mit den (unter der Platte im Beutel fixierten) Dübeln auf der bauseitigen Kaminabdeckplatte verschraubt werden. Die Außenkante muss mit UV-beständigem Silikon gegen Unebenheiten im Beton abgedichtet werden. Zum Schluss die Abdeckhaube über das starre Endrohr schieben, bis sie ansteht. Der Überstand des Mündungsrohres muss mindestens dem Nenndurchmesser entsprechen.

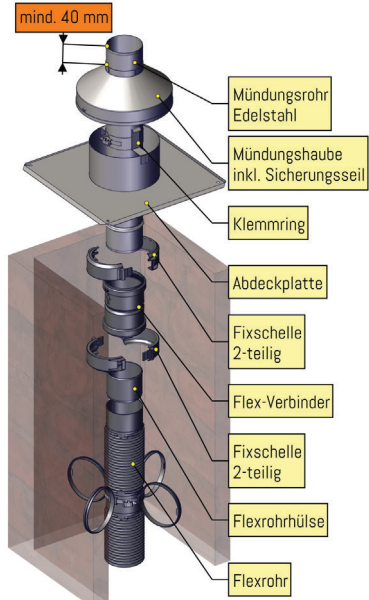
Info Luftansaugung Variante Kunststoff



Mündungspaket

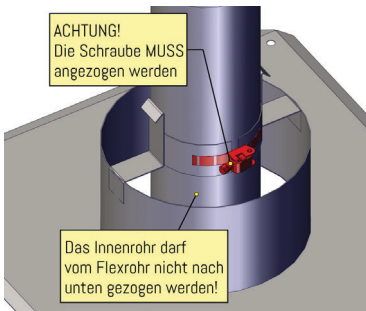
Variante Edelstahl

Bei Fanggruppen mit Festbrennstoffkaminen

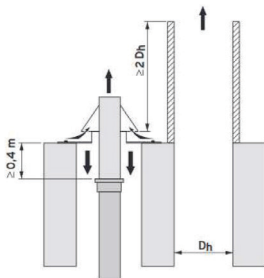


Detail

Zentrierung Innenrohr

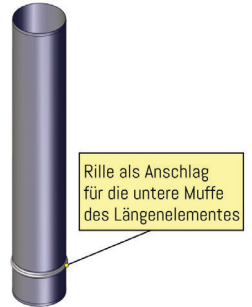


Skizze 1



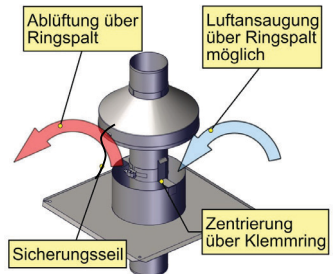
Mündungspaket Edelstahl

- Das Mündungspaket aus Edelstahl muss zum Einsatz kommen, wenn in Fanggruppen direkt neben dem Kunststoffang ein Festbrennstoffkamin verbaut ist. Die PP Bauteile des Standard Mündungspakets können durch die hohen Abgastemperaturen und eventuell auftretendem Funkenflug beschädigt werden.
- Das Flexrohr an der Eintauchseite so kürzen (und entgraten), dass es mit dem gesamten glatten Teil endet. Obere Flexrohrhülse aus dem Flexverbinder entfernen (auf Einbaurichtung – Pfeil – achten!).
- Das Mündungsrohr aus Edelstahl mit Stocker Gleitmittel an der Seite mit der Rille in die Muffe des Flexverbinders einschieben, bis es ansteht und mit Fixschelle befestigen.
- Die Abdeckhaube muss mit dem Sicherungsseil an der Platte fixiert werden.
- Die Abdeckplatte über das Mündungsrohr aus Edelstahl schieben (eventuell Schraube am Klemmring lösen oder ganz entfernen).
- Abdeckplatte mit dem beiliegenden Befestigungsset am Kaminkopf andübeln.
- Die Schraube am Klemmring **muss angezogen werden**, weil das Rohr sonst aufgrund des Flexrohres nach unten gezogen wird!
- Mündungshaube aufschieben, bis sie ansteht. Der Überstand des Mündungsrohres muss mindestens 40 mm entsprechen.
- Bei Festbrennstoffkaminen im Nebengang muss dieser mindestens 2 x Dh von der Unterkante Mündungshaube bis Oberkante Festbrennstoffkamin erhöht werden (**siehe Skizze 1**).



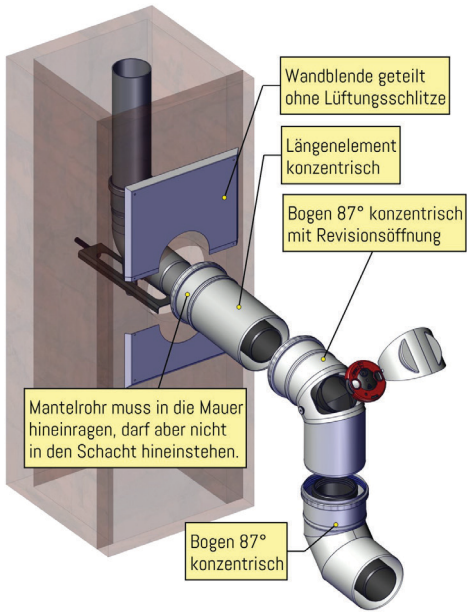
Info Luftansaugung

Variante Edelstahl

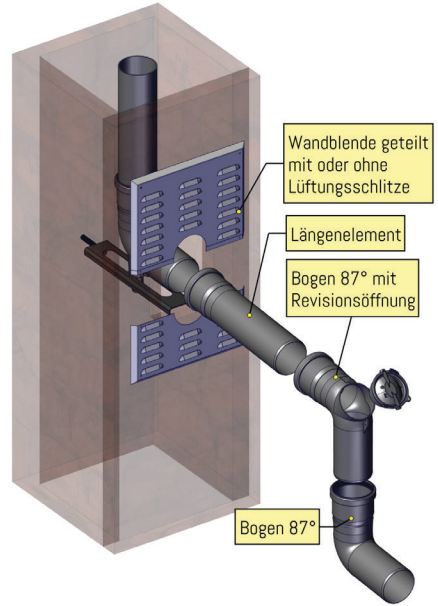


Verbindungsleitung (Beispiel für Zusammenbau)

Variante Raumlufunabhängig (RLU) konzentrisch

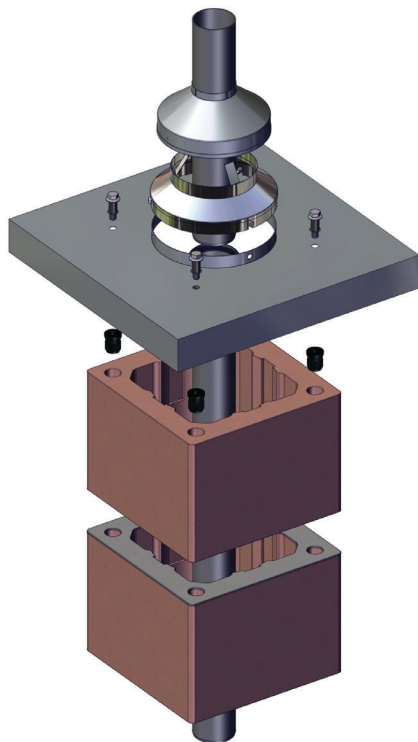


Variante Raumlufunabhängig (RLA)



Die Verbindungsleitungen müssen immer mind. 3° Gefälle zum Kessel haben. Das sind ca. 53 mm auf 1 m Länge!
Jeder zweite Bogen ist mit einer Revisionsöffnung zu planen, damit die gesamte Verbindungsleitung vom Rauchfangkehrer eingesehen werden kann.

Montageanleitung **KombiLine** Mantelstein Mit **PolyLine** PP Mündung und Auslassreduktion

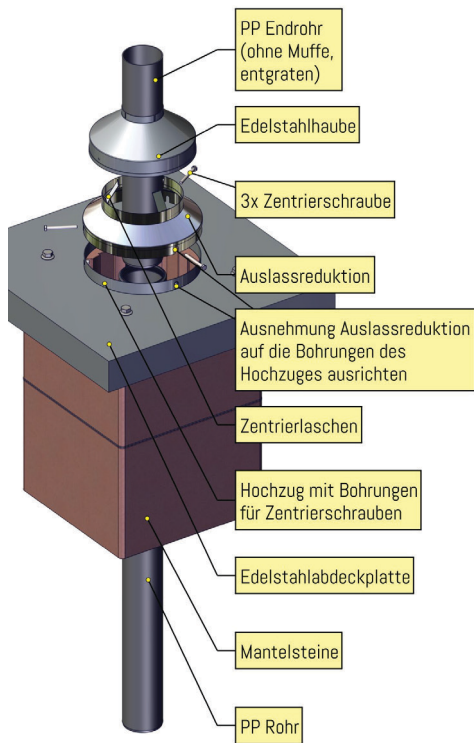


Die Kopfausbildung beim Mantelstein wäre für größere Kamindurchmesser (Keramik, Edelstahl) vorgesehen. Für PP Rohre ist es daher notwendig, die obere Austrittsöffnung in der Edelstahlabdeckplatte entsprechend mit der Auslassreduktion zu reduzieren.

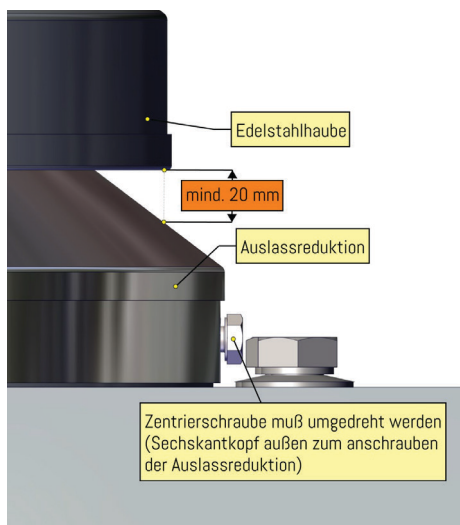
Diese verkleinert die Austrittsöffnung in der Abdeckplatte auf ein Maß, das dann von der Abdeckhaube des PolyLine PP Rohres auch regendicht abgedeckt werden kann.

Ein Hochzug an der Edelstahlabdeckplatte verhindert einen Wassereintritt in den Kamin. Weiters sind am Hochzug drei einstellbare Zentrierschrauben vorhanden, die das Keramik- oder Edelstahlrohr führen.

Details zur Montage des PP Rohres entnehmen Sie bitte der Montageanleitung PP Starr.



Detail



Kopfausbildung PolyLine PP bei Neubau mit Stocker KombiLine Mantelstein

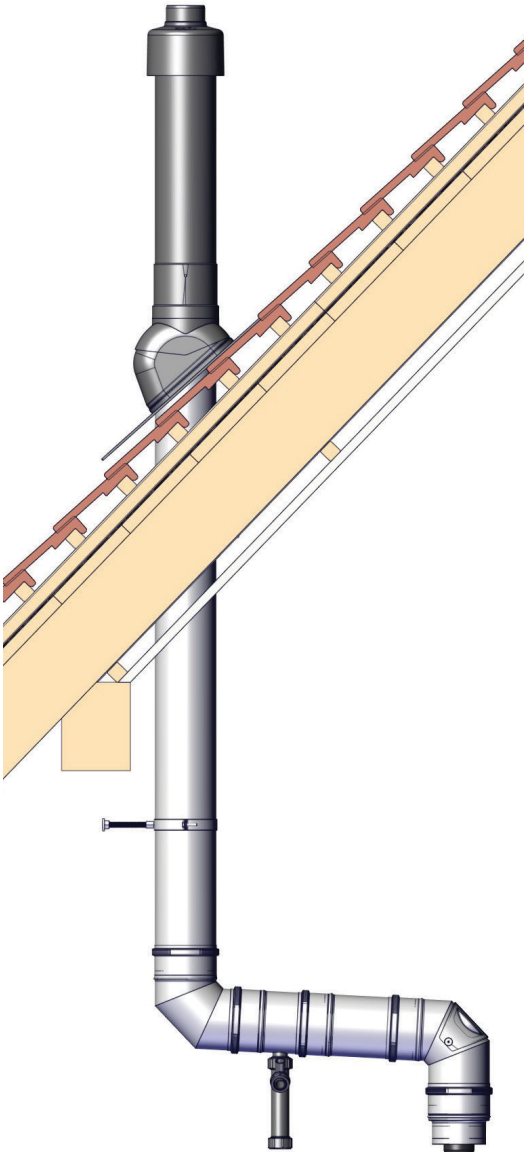
- Man schraubt alle 3 Zentrierschrauben heraus und dreht sie so um, dass der Schraubenkopf nach außen zeigt (siehe Detail). Die Auslassreduktion hat 3 Ausnehmungen die gleich am Umfang angeordnet sind wie die Zentrierschrauben. Die Auslassreduktion mit den Aussparungen ausrichten und über den Hochzug schieben, bis sie ansteht. Dann die 3 Schrauben fest zudrehen. Durch die Schrauben wird die Auslassreduktion am Hochzug sicher fixiert.
- Das letzte PolyLine PP Längenelement ausmessen und die Muffenseite abschneiden (Überstände siehe Montageanleitung PP Starr).
- Nun streicht man die Innenseite der mitgelieferten Edelstahlhaube (DN 60-100) mit etwas Gleitmittel ein und schiebt sie von oben über das abgeschnittene Rohr.
- Die Haube muss streng sitzen und kann auf dem PP-Rohr Kratzer verursachen. Das ist so gewollt und von unten später nicht sichtbar.
- Das Eintauchstück am PP-Rohr ebenfalls mit Gleitmittel einschmieren und probeweise bis zur Endposition in die Muffe einschieben.
- Zwischen Edelstahlhaube und der Auslassreduktion muss für die Ablüftung und Verbrennungsluftansaugung mindestens 20 mm Platz bleiben (siehe Detail).
- **ACHTUNG:** Ist der Abstand zu gering oder zu groß unbedingt das ganze oberste Rohr noch einmal aus der letzten Muffe herausziehen und dann erst die Edelstahlhaube anpassen. Spart man sich das und drückt die Edelstahlhaube in eingebautem Zustand nach unten, kann es zu Schäden am Einführungsbogen unten oder der Fixierung der oberen Reinigungsöffnung oder der Halteschiene kommen. Zieht man an der Haube, kann sich das Rohr unten aus der Muffe bewegen, was von außen nicht sichtbar ist!
- Als Variante kann auch das PolyLine Edelstahlrohr verwendet werden (speziell, wenn im Nebenfang ein Festbrennstoffgerät angeschlossen ist - siehe neben stehendes Bild bzw. Montageanleitung PP Starr).
- Bei größeren Durchmessern ist keine Auslassreduktion erforderlich und die Zentrierschrauben führen das PP Rohr. Die Schrauben dürfen das Rohr wegen der Wärmeausdehnung nicht klemmen!
- Die Haube wird durch einen Regenkragen ersetzt, der mit UV-beständigem Silikon am PP Rohr angedichtet werden muss.
- Unbedingt auch etwas Silikon zwischen die sich überlappenden Metallteile am Verschluss geben und überschüssiges, herausquellendes Silikon abwischen. Auch hier gilt ein freier Mindestabstand von 20 mm für Verbrennungsluftansaugung und Ablüftung des Ringspalts.



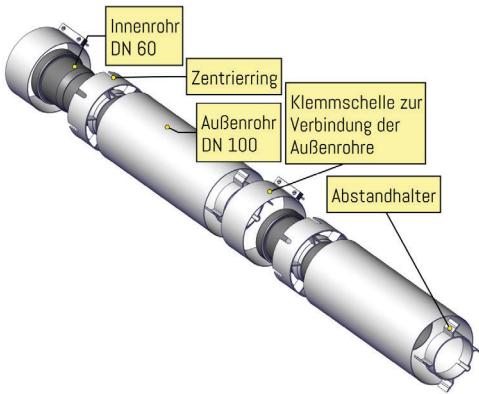
Montageanleitung PolyLine PP Konzentrisch / Dachdurchführung / Siphonanschluss

Beispieldarstellung Schrägdach inkl. Siphon
DD 80/125

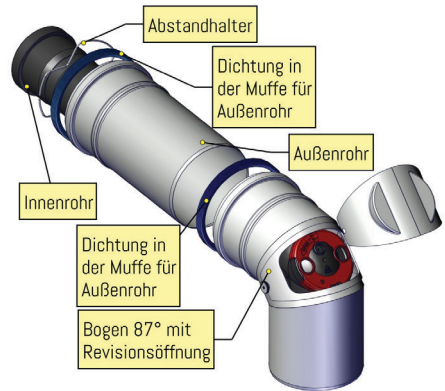
Beispieldarstellung Flachdach mit Siphon
DN 80/125



Detail Zusammenbau DN 60/100



Detail Zusammenbau DN 80/125 bzw. DN 100/150

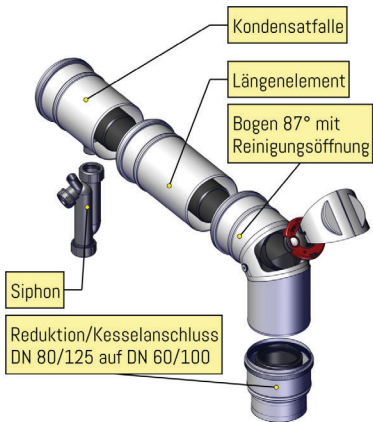


Die Details der Verbindung der Innenrohre und Formteile sind in der Montageanleitung PolyLine PP Starr detailliert ausgeführt

Einbau Kondensatablauf mit Siphon

Bei Geräten mit integriertem Ablauf nicht notwendig

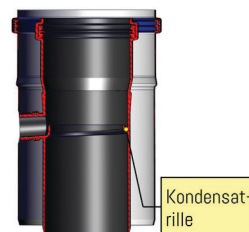
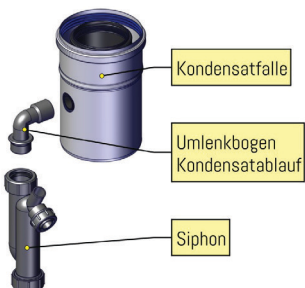
Verbindungsleitung Waagrecht



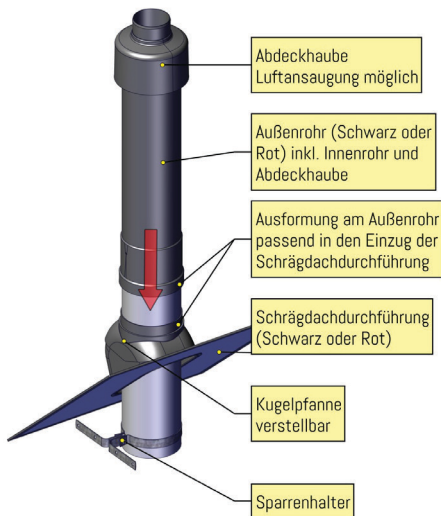
Detail Siphon



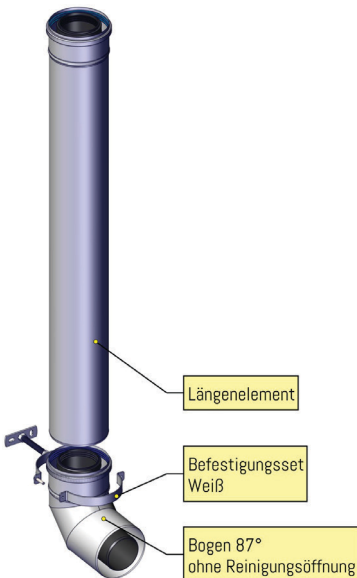
Senkrecht (direkt am Gerät)



Dachdurchführung Schrägdach



Beispieldarstellung Kamineinführungsbogen konzentrisch

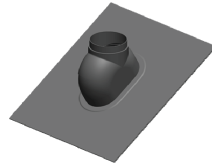


Variante Schrägdachdurchführung

DN 60/100, DN 80/125: Dachüberstand 650 mm

DN 80/125, DN 100/150: Dachüberstand 1100 mm

- Unsere Standard Schrägdachdurchführung deckt Dachneigungen von 25-45° ab.
- Für flachere Dächer gibt es eine zweite Variante von 0-48°.

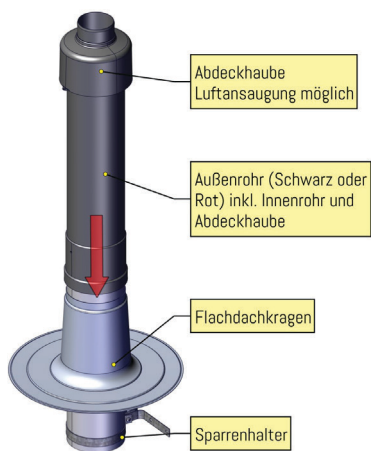


- Für Trapez Blechdächer und Wellblech verwenden Sie bitte unsere flexible Dachdurchführung von 0-20° oder fragen Sie Ihren Dachspengler.



- Dachneigungen über 48° müssen vor Ort vom Spengler eingefasst werden.
- Unsere Standard Schrägdachdurchführung ist nur für Ziegeldächer in klassischer Bauweise verwendbar.
- Dabei wird die Schrägdachdurchführung in Giebelrichtung unter die Dachziegel eingebaut, in Richtung Dachrinne über die Dachziegel (bei Unsicherheit kontaktieren Sie bitte Ihren Dachspengler).
- Nur so kann das Regenwasser korrekt abgeleitet werden.
- Seitlich deckt man die Ziegel über die Schrägdachdurchführung.
- Die Schrägdachdurchführung hat oben eine Art Gelenkpfanne, auf der die verstellbare Kugelpfanne aufgeschoben werden kann. Mit ihr kann man den Winkel der Dachneigung anpassen.
- **ACHTUNG:** die Kugelpfanne muss das Unterteil lückenlos abdecken, ansonsten muss man entweder das obere Teil (Kugelpfanne) oder das untere Teil (Auflage mit Bleischürze) umdrehen, um abweichende Dachneigungen (von 25-45°) realisieren zu können.
- Die Eindichtung der beiden Teile mit UV-beständigen Silikon ist wichtig für Schnee im Winter!
- Das Rohr muss nach dem Ausrichten unten unbedingt mit dem Sparrenhalter an den Dachbalken angeschraubt werden.

Dachdurchführung Flachdach



Variante Flachdachdurchführung

DN 60/100, DN 80/125: Dachüberstand 650 mm

DN 80/125, DN 100/150: Dachüberstand 1100 mm

- Bei der Variante mit Flachdach ist besonders auf die höhere Anforderung an die regenwasserdichte Ausführung zu achten.
- Laut ÖNORM müssen alle Einbauten in die Abdichtungsfolie mindestens 150 mm hoch eingedichtet werden!
- Das ist bei mit Laub verstopften Abläufen wichtig. Dort kann das Regenwasser nicht ablaufen und bleibt stehen!
- Auch bei dieser Einbauvariante muss das Rohr am Außenwinkel mit dem Sparrenhalter am nächsten Dachbalken nach der lotrechten Ausrichtung fixiert werden. Ansonsten bewegt es sich im Wind und kann schräg stehen bleiben.

Optional

- Die Dachdurchführung DN 60/100 und 80/125 (Schräg- sowie Flachdach) kann bei Bedarf auch mit einem Verlängerungsrohr erhöht werden. Hierzu muss die Erhöhung zusätzlich befestigt oder abgespannt werden.

Verlängerungsrohr



Abspannung:



Abspannset (Seile)



Montageanleitung PolyLine PP Sammler Flex und Starr für die Sanierung

Beispieldarstellung
Flex DN 125 mit
2 Anschlüssen
DN 80/125

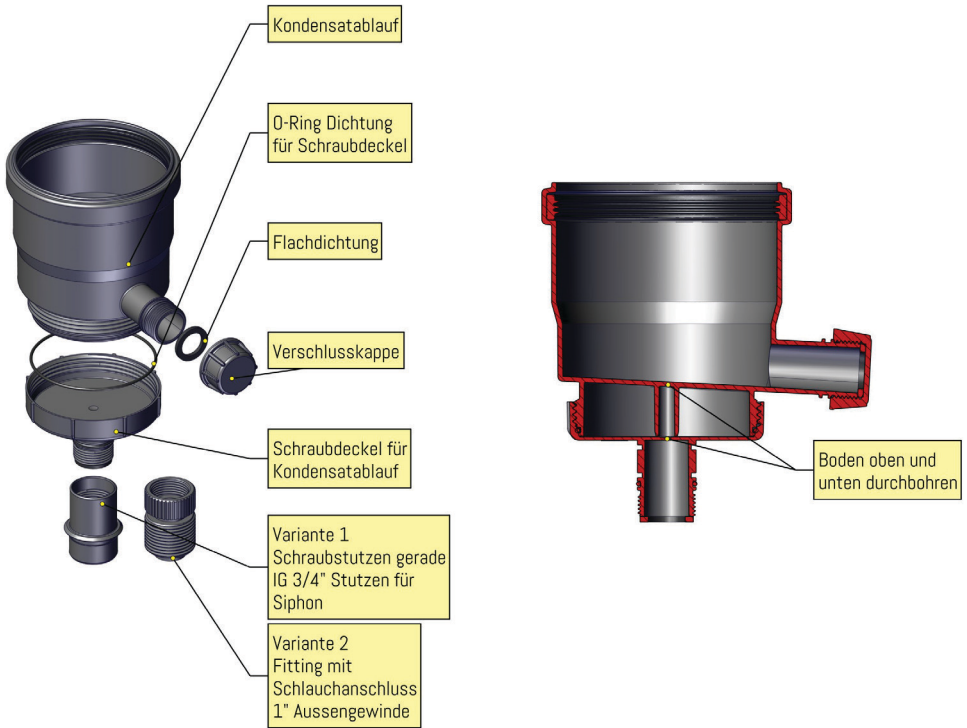


Beispieldarstellung
Starr DN 125 mit
2 Anschlüssen
DN 80/125

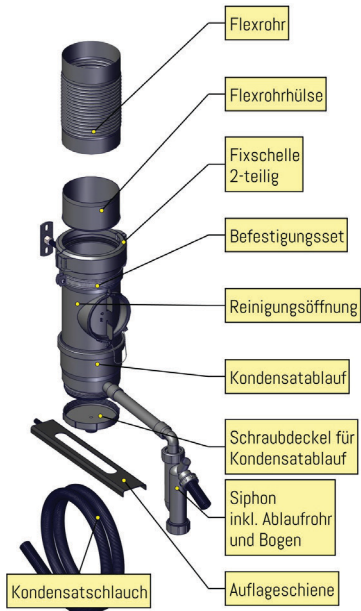


Umbau Ablauf

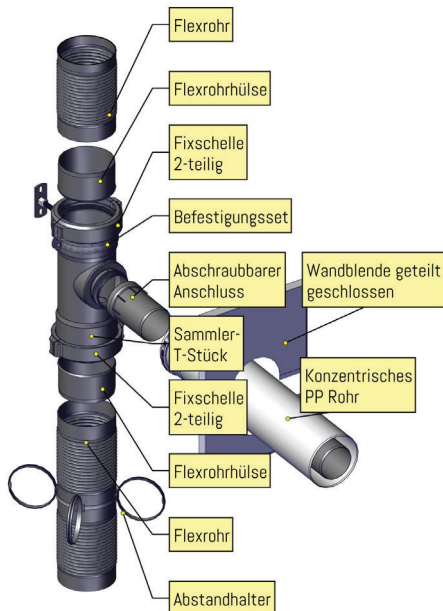
Bei beiden Sammlervarianten kann der Kondensatablauf vom seitlichen Abgang auf senkrechten Abgang umgebaut werden (siehe Skizzen).



Ablauf und Reinigungsöffnung Grundpaket Flex



Anschluss-T-Stück Grundpaket und Erweiterungspaket Flex



Besonderheiten Flex

Das untere Reinigungs-T-Stück mit Kondensatablauf ist mit dem beiliegenden Befestigungsset im Schacht zu montieren. Der beiliegende Kunststoffschlauch wird an den 45° abzweigenden Anschluss des Siphons fixiert. Der nach oben abgehende Teil dient zum Anschluss des Kondensatablaufs vom Kamin. Überwurfmutter abnehmen und über den Ablaufstutzen des Sammlers stecken. Dichtung über den Ablaufstutzen schieben und dann mit der Überwurfmutter den Siphon wieder zuschrauben. Die zweite kleinere obere Öffnung des Siphons bleibt offen und dient zum Einfüllen von Wasser bei der Dichtheitsdruckprüfung durch den Rauchfangkehrer. Der untere Schraubdeckel dient zur Reinigung des Siphons. Der Ablaufschlauch sollte so montiert werden, dass er nicht durchhängen kann und so einen "Wassersack" bildet.

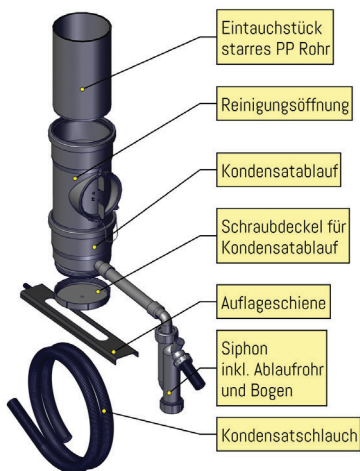
Besonderheit beim Anschluss-T-Stück ist der mitgelieferte Sicherungsdeckel mit Schraubgewinde zum gemeinsamen Einbau mit dem Flexrohr von der Mündung aus. Der Deckel ist eine Montagehilfe und schützt das Gewinde und den Dichtring am waagrechten Abgang. Nach erfolgter Montage wird der Deckel abgeschraubt und durch den abschraubbaren Anschluss ersetzt. Wichtig ist, den Abgang fest genug in die Endposition zu schrauben, damit die Dichtung angedrückt wird und sich der Anschlussstutzen nicht durch Vibrationen aus dem Kesselgebläse lösen kann. Das Anschluss-T-Stück muss im Schacht mit beiliegendem Befestigungsset fixiert werden. Alle darüber liegenden Erweiterungsanschlüsse müssen auch mit beiliegendem Befestigungsset fixiert werden. Eine Fixierung mit Steinwolleabstopfung ist bei Überdruckanlagen verboten! Ein Dehnungskompensator wie bei starren Sammlern ist bei Flexrohren nicht notwendig, da sie in sich die Dehnung aufnehmen können. Der Abstand vom Metallaußenmantel zu brennbaren Bauteilen muss mindestens 50 mm betragen!

Das Kondensatrückführungselement ist dort einzusetzen, wo eine Kondensatableitung des Geräts im Aufstellungsraum nicht möglich ist. Es ermöglicht auftretendes Kondensat vom Kondensatablauf des Kessels zurück in die Steigleitung zu führen, wenn in der Nähe des Kessels kein Abfluss vorhanden ist. Die Verbindung darf nur mit nichtbrennbaren Schläuchen verlängert werden. Der Abstand vom Metallschlauch zu brennbaren Bauteilen muss mindestens 50 mm betragen! Der Einbau erfolgt unterhalb des T-Stücks.

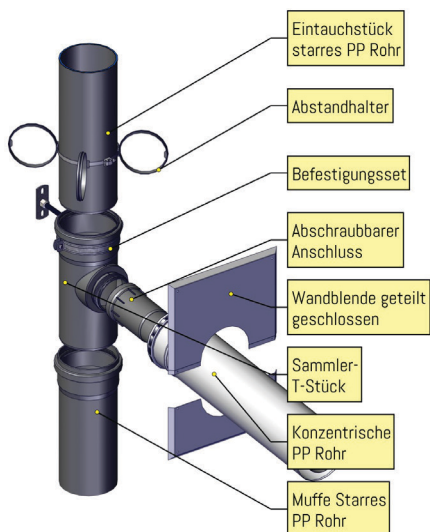
Die Montage der Kopfausbildungen sind in der Montageanleitung PP-Flex detailliert ausgeführt. Bei den Sammlerformteilen ist der Einbau genau gleich zu handhaben.



Ablauf und Reinigungsöffnung Grundpaket Starr



Anschluss-T-Stück Grundpaket Starr unterster Anschluss



Besonderheiten starr

Das untere Reinigungs-T-Stück mit Kondensatablauf braucht beim starren Sammler im Schacht nicht fixiert zu werden. Der beiliegende Kunststoffschlauch wird an den 45° abzweigenden Anschluss des Siphons fixiert. Der nach oben abgehende Teil dient zum Anschluss des Kondensatablaufs vom Kamin. Überwurfmutter abnehmen und über den Ablaufstutzen des Sammlers stecken. Dichtung über den Ablaufstutzen schieben und dann mit der Überwurfmutter den Siphon wieder zuschrauben. Die zweite kleinere obere Öffnung des Siphons bleibt offen und dient zum Einfüllen von Wasser bei der Dichtheitsdruckprüfung durch den Rauchfangkehrer. Der untere Schraubdeckel dient zur Reinigung des Siphons. Der Ablaufschlauch sollte so montiert werden, dass er nicht durchhängen kann und so einen "Wassersack" bildet.

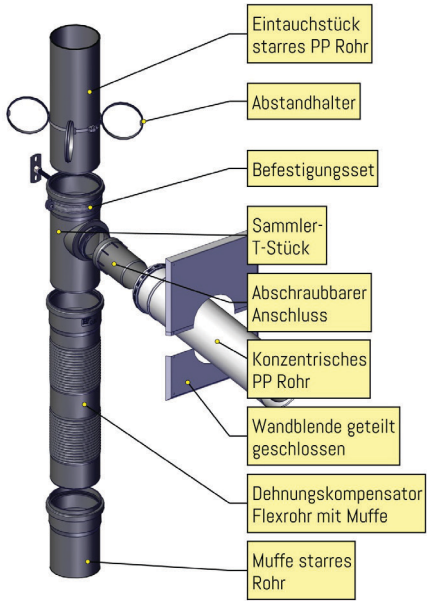
Besonderheit beim Anschluss-T-Stück ist der mitgelieferte Sicherungsdeckel mit Schraubgewinde zum gemeinsamen Einbau mit der restlichen Kaminsäule von der Mündung aus. Der Deckel ist eine Montagehilfe und schützt das Gewinde und den Dichtring am waagrechten Abgang. Nach erfolgter Montage wird der Deckel abgeschraubt und durch den abschraubbaren Anschluss ersetzt. Wichtig ist, den Abgang fest genug in die Endposition zu schrauben, damit die Dichtung angedrückt wird und sich der Anschlussstutzen nicht durch Vibrationen aus dem Kesselgebläse lösen kann. Das unterste Anschluss-T-Stück muss im Schacht mit beiliegendem Befestigungsset fixiert werden. Alle darüber liegenden Erweiterungsanschlüsse müssen auch mit beiliegendem Befestigungsset fixiert werden, damit es einen Fixpunkt für den darunterliegenden Dehnungskompensator bildet. Erster Dehnungskompensator wird unter dem zweiten Geräteanschluss montiert. Ebenfalls bei allen weiteren, darüberliegenden Anschlüssen. Ohne eine Fixierung würde sich das Anschluss-T-Stück bei Wärmeausdehnung der Sammlersäule nach oben schieben und der Anschlussstutzen abreißen. Eine Fixierung mit Steinwolleabstopfung ist bei Überdruckanlagen und konzentrischem Betrieb verboten!

Das Kondensatrückführungselement ist dort einzusetzen, wo eine Kondensatableitung des Geräts im Aufstellungsraum nicht möglich ist. Es ermöglicht auftretendes Kondensat vom Kondensatablauf des Kessels zurück in die Steigleitung zu führen, wenn in der Nähe des Kessels kein Abfluss vorhanden ist. Die Verbindung darf nur mit nichtbrennbaren Schläuchen verlängert werden. Der Abstand vom Metallschlauch zu brennbaren Bauteilen muss mindestens 50 mm betragen! Der Einbau erfolgt unterhalb des T-Stücks. Die obere Fixschelle wird nur bei Einbau direkt unterhalb des Flexkompensators benötigt.



Die Montage der Kopfausbildungen sind in der Montageanleitung PP- Starr detailliert ausgeführt. Bei den Sammlerformteilen ist der Einbau genau gleich zu handhaben.

Anschluss-T-Stück Erweiterungspaket Starr

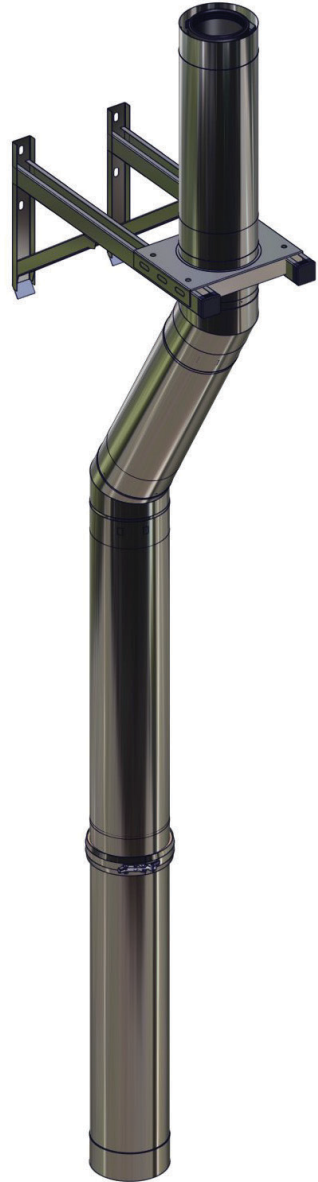


Montageanleitung PolyLine Outdoor PP (OPP)

Beispieldarstellung
OPP DN 100/150



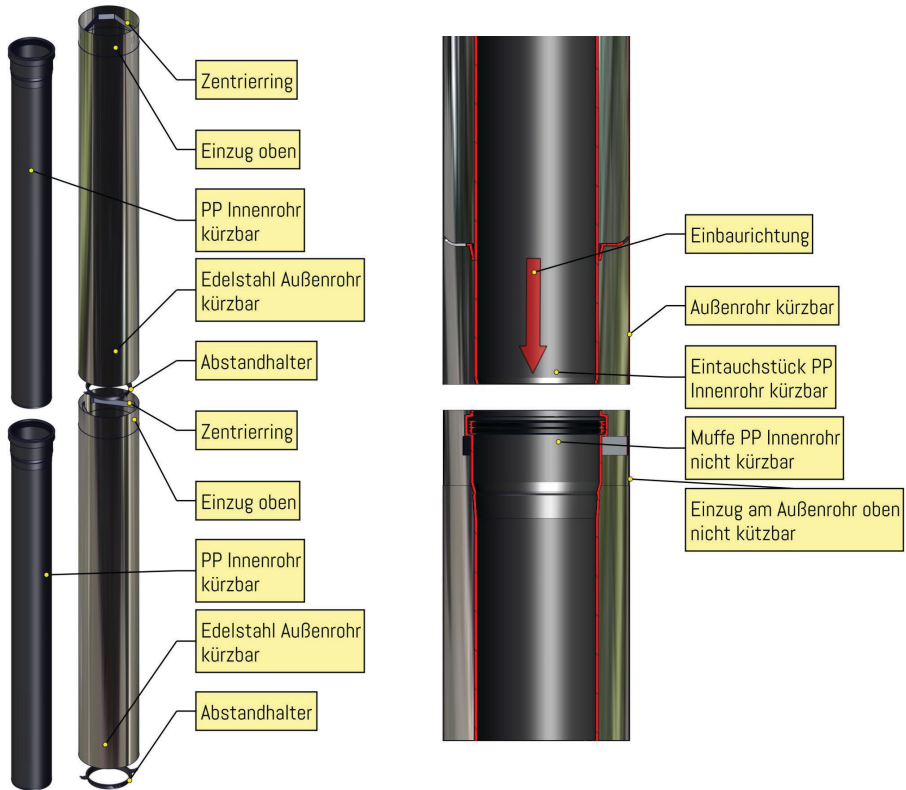
Beispieldarstellung
Verzug 2 x 30° inkl. Dehnungskompensator



Diese Montageanleitung deckt folgende Kaminvarianten ab:

OPP DN 80/125 und DN 100/150

Einbaurichtung der Rohre und Kürzen der Längenelemente



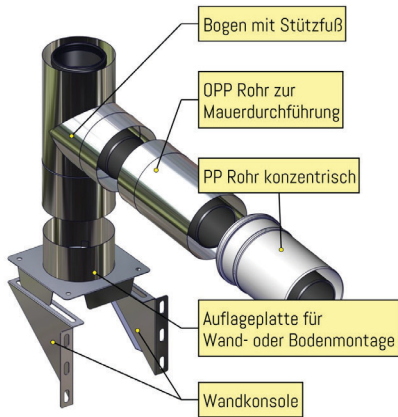
Der Edelstahlaußenmantel ist nicht für Küstengebiete oder wegen den Chloriden und Halogenen in der Luft in der Nähe von chemischen Reinigungen, Entfettungsbädern oder Schwimmhallen geeignet - dafür sind Speziallegierungen des Außenmantels zu bestellen.

Zum Kürzen der OPP Längenelemente das PP Innenrohr an der Muffe herausziehen und das Edelstahl Außenrohr sauber kürzen (nur mit sauberer Edelstahltrennscheibe, da ansonsten Rostflecken auftreten können).

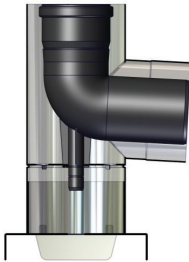
Dann das PP Innenrohr absägen, entgraten und fassen.

Für die waagrechte Verbindungsleitung zum Kessel, kann entweder mit dem System Polyline OPP, dem konzentrischen System mit weißem Außenmantel (nicht für Montage im Freien geeignet) im RLU (Raumluftunabhängig) Betrieb oder mit dem einwandigen PolyLine PP System im RLA (Raumluftabhängig) Betrieb gebaut werden. Hier ist ein Gefälle von mindestens 3° einzuhalten. Das entspricht ca. 53 mm pro 1 m Verbindungsleitung.

Siehe Details in der Montageanleitung PolyLine PP Starr oder Flex sowie konzentrisch.

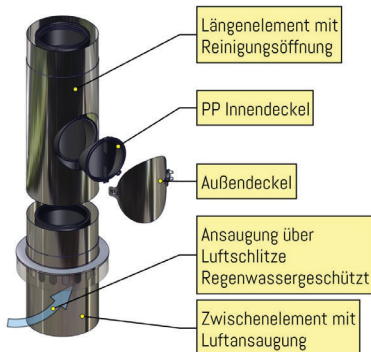


Detail Bogen mit Stützfuß Schnitt



Optional

Reinigungsöffnung und/oder Luftansaugelement

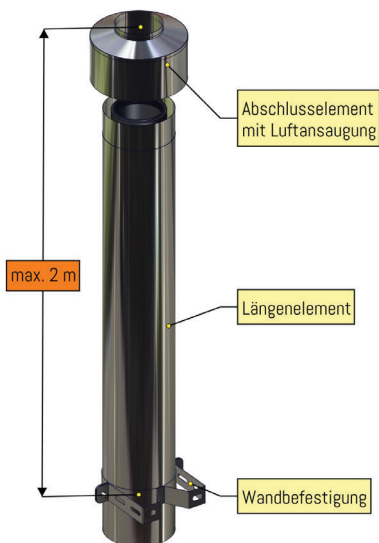
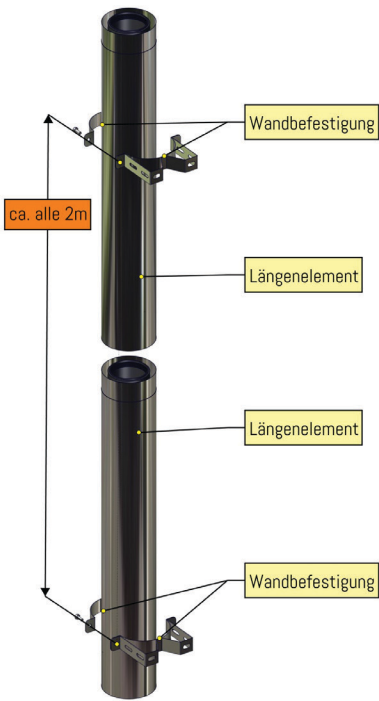


Aufstandsbogen mit Konsole

- Bei Montage an der Gebäude-Außenwand, die Wandkonsole (Dreiecks- oder Profilkonsole) anzeichnen und mit geeigneten Dübeln (nicht im Lieferumfang enthalten) befestigen. Es ist sicherzustellen, dass kein Regenwasser in die Fassade eindringen kann.
- Die Auflageplatte auf der Konsole mit den beiliegenden Schrauben fixieren oder bei Bodenmontage am Boden festdübeln.
- Für die Bodenmontage muss ein Betonsockel als stabile Auflagefläche betoniert werden. Ein Kiesbett oder Asphalt sind nicht ausreichend.
- Den Bogen mit Stützfuß über den Stützen auf der Auflageplatte schieben.
- Gegebenfalls kann man auch mit Längenelementen den Bogen in die gewünschte Höhenposition bringen. Dazu muss man das PP Innenrohr herausziehen und das Edelstahl Außenrohr an der Unterseite mit einem Winkelschleifer kürzen (keine Trennscheiben verwenden, mit denen vorher normaler Stahl geschnitten wurde, sonst kommt es zu Korrosion an der Schnittkante!). Die Schnittkante kann mit einem Klemmband abgedeckt werden.
- Eventuell entstehendes Kondensat im Außenmantel muss unten beim Stützbogen durch die 4 Bohrungen des Bogenhalbedeckels entweichen können. Dort sollte auch Luft hineinströmen können, damit eventuell entstehende Kondensate abtrocknen können.

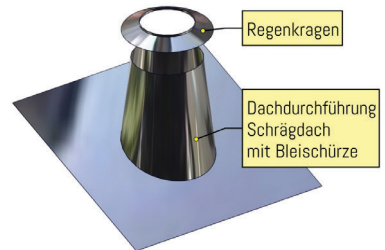
Zwischenelement und Reinigungsöffnung

- Die Dichtung in der Muffe des Bogens mit Stützfußes mit Stocker Gleitmittel einfetten und das Zwischenelement für Luftansaugung und/oder die Reinigungsöffnung aufstecken, bis die Endposition erreicht ist (Reihenfolge spielt hier keine Rolle und die Teile können bei Bedarf und rechnerischem Nachweis für die Luftansaugung auch höher eingebaut werden). Gegebenfalls die Muffe des Innenrohres etwas nachdrücken. Den Deckel des Außenmantels der Reinigungsöffnung öffnen und überprüfen, ob sich die innere Reinigungsöffnung im PP Rohr eventuell verdreht hat. Diese dann durch Drehen in der Muffe wieder mittig ausrichten. Zur Probe einmal den inneren Deckel öffnen und wieder verschließen.
- Das Zwischenelement für Luftansaugung ist gegen Eindringen von Regenwasser bei den Luftschlitzen mit einer Abdeckung geschützt. Siehe Bild
- Empfehlung: Ab ca. 8 - 10 m Kaminhöhe sollte ein Zwischenelement mit Luftansaugung eingebaut werden.



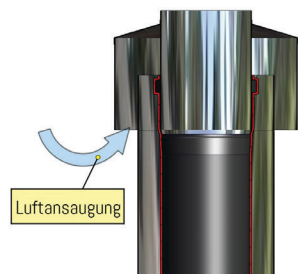
Längenelemente und Halterungen

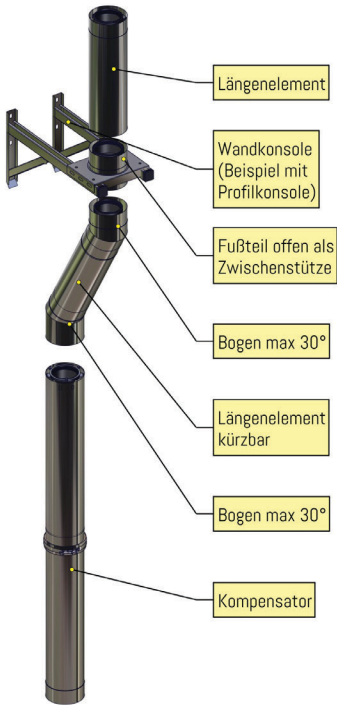
- Nun wieder die Muffe des oberen Elements mit Stocker Gleitmittel einschmieren und die Längenelemente wie vorhin beschrieben weiter aufbauen.
- Die Kaminsäule muss mindestens alle 2 m mit den Wandbefestigungen fixiert werden. Es ist darauf zu achten, dass kein Regenwasser in die Fassade eindringen kann.
- Bei Durchdringen von Dachüberständen ist bei Schrägdächern eine Dachdurchführung mit Bleikragen (oben unter die Ziegel und unten über die Ziegel) und bei Flachdächern mit Edelstahlschürze anzupassen. Diese Durchführung kann optional auch von einem Spengler erfolgen.
- Über die Dachdurchführung ist der Regenraben am Rohr zu fixieren und mit UV-beständigem Silikon abzudichten.
- Dazu eine Silikonraupe umlaufend um den Außenmantel legen und dann den Regenkragen von oben in das Silikon hineinziehen. Auch zwischen die Überlappung am Verschluss Silikon geben. Zwischen Regenkragen und Dachdurchführung muss ein Spalt bleiben.
- **ACHTUNG:** Silikonfugen sind Wartungsfugen und müssen mindestens 1 x pro Jahr bauseits kontrolliert werden!



Abschlusselement

- Das Abschlusselement mit dem Edelstahlinnenrohr in die eingefettete Muffe des obersten Längenelements einstecken und fest in die Muffe schieben, bis man einen Widerstand spürt.
- Über das Abschlusselement erfolgt die Luftansaugung und es dient als Dehnungsausgleich für das PP Innenrohr.





Detail Kompensator



- Bei freien Überständen über 0,9 m ist einmal unterhalb und bei jedem Stoß über der letzten Befestigung ein Außenklemmband zu setzen. Das stabilisiert den Außenmantel bei Windlast. Maximalüberstand 2 m ohne Abspannung mit optionalem Klemmband.

Verzug

- Verzüge können mit diesem System realisiert werden. Das Gewicht oberhalb des Verzuges muss mit einem Fußteil offen für Zwischenstütze abgefangen werden. Bei größerem Versatzmaß ist eine zusätzliche Reinigungsöffnung vorzusehen und die Elemente mit einem Klemmband zu sichern.



Maximal zulässiger Verzug bei Neubau ist 30° (gemessen von der Senkrechten).

Achtung: Das PP Innenrohr dehnt sich aus.

Bei 80° Abgastemperatur 8 mm/m Kamin.

Dies muss auch bei einem Verzug möglich bleiben.

- Sollte die Kaminhöhe beim ersten Verzugsbogen 4 m überschreiten, ist unmittelbar unterhalb ein Kompensator einzubauen. Dieser nimmt die Längendehnung des Innenrohres über das im Kompensator eingebaute Flexrohr auf.
- Sollten mehrere Verzüge notwendig sein, gilt für den Einbau des Kompensators dieselbe Richtlinie.

Nr. 91293 004 DOP 2013-07-10 Vers2 Declaration of Performance (DOP)

1. Kenncode des Produkttyps:
Systemabgasanlage Typ PolyLine PP mit einer Innenschale aus starren oder flexiblen Rohren und Formstücken aus Polypropylen-Kunststoffen nach EN 14471:2013 + A1:2015

2. Typen- und Kennzeichen zur Identifikation des Bauprodukts gemäß Artikel 11 Absatz 4:

Modell 1	PolyLine „starr“	DN 60 - 160 mm	T120 – H1 – W2 – O20 – LI – E – U
Modell 2	PolyLine „starr“	DN 200 - 250 mm	T120 – P1 – W2 – O20 – LI – E – U
Modell 3	PolyLine „starr“	DN 60 - 160 mm	T120 – H1 – W2 – O00 – LI – E – U0 1)
Modell 4	PolyLine „starr“	DN 200 - 250 mm	T120 – P1 – W2 – O00 – LI – E – U0 1)
Modell 5	PolyLine „flex“	DN 60 - 110 mm	T120 – H1 – W2 – O00 – LI – E – U0 1)
Modell 6	PolyLine „flex“	DN 125 - 160 mm	T120 – P1 – W2 – O00 – LI – E – U0 1)
Modell 7	PolyLine konzentrisch	DN 60 - 100 mm	T120 – H1 – W2 – O00 – LE – E – U0
Modell 8	PolyLine Outdoor PP	DN 60 - 160 mm	T120 – H1 – W2 – O00 – LE – E – U0
Modell 9	PolyLine Outdoor PP	DN 200 - 250 mm	T120 – P1 – W2 – O00 – LE – E – U0

1) Modell 3 bis 6 eingebaut in nicht brennbarem Schacht

3. Vom Hersteller vorgesehener Verwendungszweck oder vorgesehene Verwendungszwecke des Bauprodukts gemäß der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikation:

Abtransport von Abgasen aus Feuerstätten in die Außenatmosphäre und Zuführung von Verbrennungsluft

4. Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktanschrift des Herstellers gemäß Artikel 11 Absatz 5:

**H. Stocker GmbH, Stocker Weg 1, 6175 Kematen in Tirol, Austria
 tel. +43 512 28 88 81, fax. +43 512 28 88 81 – 10, mail.office@stocker-kaminsysteme.com, web.www.stocker-kaminsysteme.com**

5. Gegebenenfalls Name und Kontaktanschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben gemäß Artikel 12 Absatz 2 beauftragt ist:

Gregor Stocker – Geschäftsführer H. Stocker GmbH

6. System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts gemäß Anhang V der Bauproduktenverordnung:

System 2+ / System 3

7. Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierten Norm erfasst wird:

Die notifizierte Zertifizierungsstelle für die werkseigene Produktkontrolle Nr. 0036 hat die Erstinspektion des Herstellwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle durchgeführt und das Konformitätszertifikat für die werkseigene Produktionskontrolle ausgestellt.

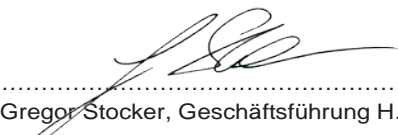
8. Erklärte Leistung:

	Wesentliche Merkmale	Leistungsmerkmale	Harmonisierte technische Spezifikationen
8.1	Druckfestigkeit (maximale Aufbauhöhe ohne Zwischenstütze)	<u>Abschnitte und Formteile:</u> Modell 1 – 9 (DN 60 – 160): bis 30 m	EN 14471:2013 + A1:2015
8.2	Widerstand gegen Windlasten (freie Höhe über der letzten Wandbefestigung/Abspannung)	NPD	EN 14471:2013 + A1:2015
8.3	Widerstand gegen Windlasten (max. Abstände zwischen Wandbefestigungen oder Abspannungen)	NPD	EN 14471:2013 + A1:2015
8.4	Brandschutz (Temperaturklasse, Abstand der Außenfläche zu brennbaren Baustoffen, Klasse der Außenschalen)	Modell 1 (DN 60 – 160) T120 – O20 – U Modell 2 (DN 200 – 250) T120 – O20 – U Einwandig ohne Verkleidung vor Wänden mit vollständiger dauerhafter Hinterlüftung getestet. Modell 3 (DN 60 – 160) T120 – O00 – U0 1) Modell 4 (DN 200 – 250) T120 – O00 – U0 1) Modell 5 (DN 60 – 110) T120 – O00 – U0 1) Modell 6 (DN 125 – 160) T120 – O00 – U0 1) Modell 7 (DN 60 – 100) T120 – O00 – U0 2) Modell 8 (DN 60 – 100) T120 – O00 – U0 2) Modell 9 (DN 125 – 250) T120 – O00 – U0 2) Eingebaut in nichtbrennbaren Schächten 1) oder metall. Rohren 2) mit dauerhafter Belüftung. Die Abstände gelten nicht für Wand-, Decken- und Dachdurchführungen.	EN 14471:2013 + A1:2015
8.5	Gasdichtheit (Druckklasse)	Modell 1, 3, 5, 7, 8 (DN 60 – 160): H1 Modell 2, 4, 6, 9 (DN 125 – 250): P1	EN 14471:2013 + A1:2015
8.6	Temperaturklasse (max. Abgastemperatur)	T 120	EN 14471:2013 + A1:2015
8.7	Dimensionierung	Modell 1 u. 3 (DN 60, 80, 100, 110, 125, 160) Modell 2 u. 4 (DN 200, 250) Modell 5 (DN 60, 80, 100, 110) Modell 6 (DN 125, 160) Modell 7 konz. (DN 60, 80, 100) Modell 8 Outdoor PP (DN 60, 80, 100, 125, 160) Modell 9 Outdoor PP (DN 200, 250)	EN 14471:2013+A1:2015

8.8	Wärmedurchlasswiderstand m ² K/W	R 00	EN 14471:2013 + A1:2015
8.9	Strömungswiderstand der Abgasleitungsabschnitte (r = mittlere Rauheit der Innenschale)	Modell 1 -4 und 7 -9 r = 0,5 mm (starr) Modell 5 und 6 r = 1,0 mm (flex)	EN 14471:2013 + A1:2015
8.10	Strömungswiderstand der Form-stücke der Abgasleitung (=Wider-stands-zahl)ζ	ζ-Werte gemäß Tab. B8 der EN 13384.1	EN 14471:2013 + A1:2015
8.11	Biegezugfestigkeit (Abstand zwischen Stützen bei nicht senkrechter Montage)	≤ 1.500 mm	EN 14471:2013 + A1:2015
8.12	Biegezugfestigkeit (max. Neigung)	Modell 1 - 4 und 7 - 9 - 87° Modell 5 und 6 - 0° - 45°	EN 14471:2013 + A1:2015
8.13	Kondensatbeständigkeitsklasse	W	EN 14471:2013 + A1:2015
8.14	Korrosionsbeständigkeitsklasse	2	EN 14471:2013 + A1:2015
8.15	UV-Beständigkeit (Standortklasse)	I	EN 14471:2013 + A1:2015
8.16	Beständigkeit gegen thermische Belastung	T120 Geeignet auch für BHKW's, wenn ein Abgastemperatur-begrenzer mit Schaltpunkt max. 110° C integriert ist/wird. Die Abgastemperatur sollte im Dauerbetrieb max. 100° C betragen.	EN 14471:2013 + A1:2015
8.17	Brandverhalten	E (schlechtes Brandverhalten)	EN 14471:2013 + A1:2015
Merkmale für die Windrichtung von Aufsätzen		NPD	EN 14471:2013 + A1:2015
Beständigkeit von Aufsätzen gegen das Eindringen von Regenwasser		NPD	EN 14471:2013 + A1:2015
Beständigkeit von Aufsätzen gegen Eisbildung		NPD	EN 14471:2013 + A1:2015

9. Die Leistung des Produkts gemäß Ziffer 1 und 2 entspricht den erklärten Leistungen nach Ziffer 8. Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Ziffer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:
Innsbruck, 11.07.2016


.....
Gregor Stocker, Geschäftsführung H. Stocker GmbH

Erklärung der Klassifizierung und Kennzeichnung der Begleitdokumente:

Modell 1	PolyLine „starr“	EN 14471	DN 60 - 160 mm	T120 - H1 - W2 - O20 - LI - E - U
Modell 2	PolyLine „starr“	EN 14471	DN 200 - 250 mm	T120 - P1 - W2 - O20 - LI - E - U
Modell 3	PolyLine „starr“	EN 14471	DN 60 - 160 mm	T120 - H1 - W2 - O00 - LI - E - U0 1)
Modell 4	PolyLine „starr“	EN 14471	DN 200 - 250 mm	T120 - P1 - W2 - O00 - LI - E - U0 1)
Modell 5	PolyLine „flex“	EN 14471	DN 60 - 110 mm	T120 - H1 - W2 - O00 - LI - E - U0 1)
Modell 6	PolyLine „flex“	EN 14471	DN 125 - 160 mm	T120 - P1 - W2 - O00 - LI - E - U0 1)
Modell 7	PolyLine konzentrisch	EN 14471	DN 60 - 100 mm	T120 - H1 - W2 - O00 - LE - E - U0
Modell 8	PolyLine Outdoor PP	EN 14471	DN 60 - 160 mm	T120 - H1 - W2 - O00 - LE - E - U0
Modell 9	PolyLine Outdoor PP	EN 14471	DN 200 - 250 mm	T120 - P1 - W2 - O00 - LE - E - U0

Produktbeschreibung _____

Normennummer: _____

Nenn Durchmesser in mm: _____

Maximale Abgastemperatur: T120 _____

Überdruck bis 5000 Pa = H1 _____

Überdruck bis 200 Pa = P1 _____

Feuchte Betriebsweise = W _____

Korrosionswiderstandsklasse Gas und Heizöl bis 0,2 % Schwefel = 2

Bauteile einwandig - Abstand zu brennbaren Baustoffen = 20 mm _____

Bauteile doppelwandig - Abstand zu brennb. Baustoffen = 0 mm _____

Einbau der Abgasanlage im Schacht oder im Schutzrohr = LI _____

Einbau der Abgasanlage innerh. / außerhalb des Gebäudes = LE _____

Schlechtes Brandverhalten = E _____

Konstruktion ohne Ummantelung = U _____

Konstruktion mit brennbarer Ummantelung = U1 _____

Konstruktion mit nicht brennbarer Ummantelung = U0 _____

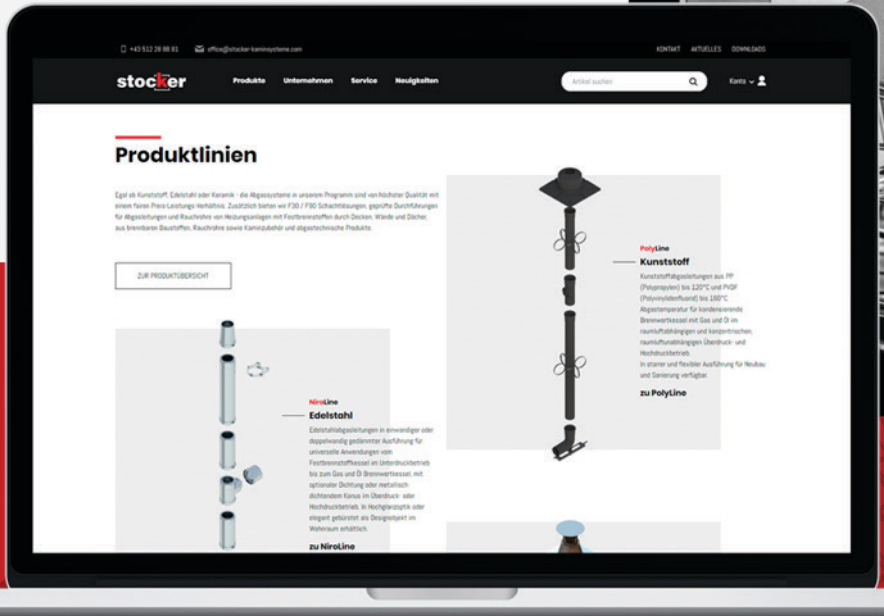
Die Leistungserklärung finden Sie zum Download auf unserer Homepage:

www.stocker-kaminsysteme.com

H. Stocker GmbH, Stocker Weg 1, A-6175 Kematen in Tirol, Tel.: +43 512 28 88 81, Fax: +43 512 28 88 81 - 10

office@stocker-kaminsysteme.com, www.stocker-kaminsysteme.com

IHR
PARTNER
SEIT
1994

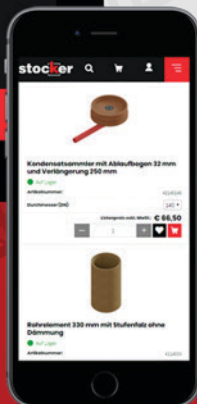


Entdecken Sie die
digitale Welt von Stocker

Unser neuer Onlineshop

So bequem kann Kaminkauf sein - ab sofort können Sie schnell und unkompliziert unsere Produkte über den neuen B2B Onlineshop bestellen.

JETZT REGISTRIEREN



Wir meinen es ernst und haben uns den Wünschen und Bedürfnissen unserer Partner angepasst, ohne dabei unsere Kernkompetenzen aufzugeben: **Individualität, Vielfalt, Qualität und persönliche Beratung.**

Neben der bewährten Telefon-Hotline steht Ihnen ab sofort eine **neu gestaltete Website** und ein nutzerfreundlicher **Onlineshop** mit **Partnerportal** zur Verfügung. 24/7 Zugriff auf Wissen, Service und Produkte.

www.stocker-kaminsysteme.com